

Schlagende Engel



Adrian Ebens

Schlagende Engel

Adrian Ebens

Titel der australischen Originalausgabe

Smiting Angels

Adrian Ebens



maranathamedia.com

© 2019

Druck: maranathamedia.de

Übersetzung und Bearbeitung:

Franziska Bunkus, Susanna Kronke, Jutta Deichsel

Bibeltexte aus der Schlachter Bibel,
wenn nicht anders angegeben

Inhalt

| | |
|--|----|
| Schlagende Engel..... | 5 |
| Bileam..... | 5 |
| Wie liest du? | 13 |
| Eine natürliche Reaktion..... | 15 |
| Christus, unser vollkommenes Vorbild..... | 17 |
| Das Gesetz, eine Abschrift des Charakters Gottes..... | 19 |
| Richterliches Töten im Gegensatz zu Mord?..... | 21 |
| Die Volkszählung Israels..... | 27 |
| Die Sünde zum Überströmen zu bringen..... | 28 |
| Pestilenz trägt die Unterschrift des Feindes..... | 32 |
| Das Schwert des Sohnes Gottes..... | 33 |
| Die Zerstörung der assyrischen Armee..... | 38 |
| Der Tod von Herodes..... | 44 |
| Die zerstörende Macht guter und böser Engel..... | 47 |
| Im Zusammenhang lesen..... | 49 |
| Satan, der Zerstörer der Erstgeborenen in Ägypten..... | 51 |
| Die Mauern von Jericho..... | 53 |

Schlagende Engel

Wenn du die Worte “Engel” und “schlagen” in der Schrift suchst, findest du vier Bibelgeschichten erwähnt.

1. Bileam und der Esel. Bileam schlug den Esel, der einen Engel sah. 4. Mose 22
2. Davids Volkszählung von Israel und 70.000 Menschen, die vom Engel des Herrn geschlagen wurden. 2. Samuel 24
3. Assyrische Armee von 185.000 Mann durch den Engel des Herrn geschlagen. 2. Könige 19, 35 und Jesaja 37,36
4. Engel des Herrn schlug Herodes für seine Sünde. Apg 12,23

Bileam

In der ersten Geschichte schlug der Engel niemanden, vielmehr schlug Bileam die Eselin, als sie aus Angst vor dem Engel auswich. Der Engel stand mit einem Schwert vor Bileam und Er stand Bileam als Gegner gegenüber.

*Aber der Zorn Gottes entbrannte darüber, dass er ging. Und der **Engel des HERRN** trat ihm als **Widersacher** [Satan] in den Weg. Er aber ritt auf seiner Eselin, und seine beiden Burschen waren bei ihm. 23 Als nun die Eselin den Engel des HERRN im Weg stehen sah und das gezückte Schwert in seiner Hand, da bog die Eselin vom Weg ab und ging aufs Feld. Bileam aber schlug die Eselin, um sie auf den Weg zu lenken. 4.Mose 22,22-23*

Bileam war sich des Engels auf seinem Weg nicht bewusst. Als die Eselin sich zur Seite drehte, wurde Bileam wütend.

*Bileam sprach zu der Eselin: Weil du Mutwillen mit mir getrieben hast! **Wenn nur ein Schwert in meiner Hand wäre – ich hätte dich jetzt umgebracht!** 4.Mose 22,29*

Nachdem Bileam erklärt hat, er würde die Eselin mit dem Schwert töten, werden seine Augen geöffnet und er sieht den Engel mit gezogenem Schwert. Der Begriff *Engel des Herrn* bezieht sich oft auf Christus. (siehe 2.Mose 3,2; 3,14; 23,20; 32,34)

Christus sagt zu Bileam:

Und die Eselin hat mich gesehen und ist mir nun dreimal ausgewichen. Und wenn sie mir nicht ausgewichen wäre, so hätte ich dich jetzt umgebracht, sie aber am Leben gelassen!
4.Mose 22,33.

Um dieses Bild zu vervollständigen, fügen wir ein wichtiges Detail über Bileam ein.

*Als Bileam aufgefordert wurde, Israel zu verfluchen, durfte er dies nicht; denn der Herr „schaut kein Unrecht in Jakob, und er sieht kein Unheil in Israel.“ **Aber Bileam, der bereits der Versuchung nachgegeben hatte, wurde nun vollständig zum Agenten Satans; und er beschloss, indirekt zu erreichen, was Gott [599] ihm nicht erlaubt hatte, direkt zu tun. {5T 598}***

Bileam wusste, dass er dieses Werk nicht hätte tun sollen. Er hat sich vollständig zum Agenten Satans gemacht, und durch die Begegnung mit dem Engel offenbart sich der Charakter von Bileam als einer, der mit dem Schwert töten würde. Der Engel erscheint als Widersacher, der im Hebräischen *Satan* genannt wird, und er erscheint mit gezogenem Schwert, sodass Christus wie Bileam erscheint, der mit dem Geist Satans erfüllt ist und den Geist des Tötens in seinem Herzen hat. Es ist offensichtlich, dass Christus Bileam nicht töten wollte, weil Er Bileam nach dieser Begegnung weitergehen ließ und ihn tun ließ, was er wollte. Christus kam, um ihn zu warnen und seinem Weg der Zerstörung entgegenzutreten.

Dem armen Tier, das er so grausam behandelt hatte, verdankte Bileam die Bewahrung seines Lebens. Der Mann, der ein Prophet des Herrn sein wollte, der behauptet hatte, seine Augen seien geöffnet, er sähe „des Allmächtigen Offenbarung“ (4.Mose

24,4), war vor Habsucht und Ehrgeiz so blind, daß er den Engel Gottes, den das Tier sah, nicht erkennen konnte. Den Ungläubigen hat „der Gott dieser Welt den Sinn verblindet.“ 2.Korinther 4,4. **Wie viele gibt es, die ebenso verständnislos sind! Sie stürmen auf verbotenen Wegen dahin, übertreten Gottes Gesetz und nehmen nicht wahr, daß Gott mit seinen Engeln gegen sie ist. Wie Bileam sind sie denen böse, die ihren Untergang verhüten möchten.** {PP 424.4}

Christus erschien Bileam so, wie Bileam selbst war. Dies war ein Versuch, Bileam daran zu hindern, sich selbst zu zerstören. Dies ist der Prozess des Gesetzes, Sünde überströmen zu lassen, damit durch Reue die Gnade noch überströmender werden möge. Leider bereute Bileam durch diesen Prozess nicht. Christus litt in all den bösen Dingen, die Bileam tat, und als Bileam rebellierte, wurde Christus zu seinem Feind.

*Bei all ihrer Bedrängnis war er auch bedrängt, und der Engel seines Angesichts rettete sie; in seiner Liebe und seinem Erbarmen hat er sie erlöst; er nahm sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit. 10 Sie aber waren widerspenstig und betrübten seinen heiligen Geist; **da wurde er ihnen zum Feind** und kämpfte selbst gegen sie. Jesaja 63, 9-10*

Das hebräische Wort für „wurde“ steht in der nifalen Form, die in diesem Fall das Gefühl vermittelt, dass eine Verwandlung geschehen ist, und in diesem Fall erschien Christus als Feind aufgrund der Handlungen von Bileam. Da Bileam kein Täter des Wortes Gottes war, betrachtete er sein natürliches Gesicht in einem Spiegel.

Denn wer [nur] Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht im Spiegel anschaut; Jakobus 1,23

Als Vergleich sehen wir, dass die Erscheinung Christi, als Er Josua mit einem gezogenen Schwert erschien, nicht die eines Feindes war, sondern Christus hatte immer noch eine Gestalt wie die Erscheinung Josuas, und zwar die eines Soldaten.

*Es geschah aber, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah sich um; und siehe, **ein Mann stand ihm gegenüber, der hatte ein blankes Schwert in seiner Hand.** Und Josua ging zu ihm und sprach zu ihm: Bist du für uns oder für unsere Feinde? Josua 5,13*

*Als sich Josua vom Heer der Israeliten zurückzog, um nachzudenken und um Gottes besonderen Beistand zu beten, sah er einen stattlichen Mann, der gekleidet war wie ein Krieger, **mit dem Schwert in der Hand.** Josua erkannte ihn nicht als einen aus der Armee Israels, **und doch schien er kein Feind zu sein.** In seinem Eifer sprach er ihn an und sagte: „**Bist du für uns oder für unsere Feinde?**“ Er aber sprach: „Nein, sondern ich bin der Fürst über das Heer des HERRN; jetzt bin ich gekommen!“ **Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und betete an** und sprach zu ihm: „Was redet mein Herr zu seinem Knecht?“ Und der Fürst über das Heer des HERRN sprach zu Josua: „Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig!“ Und Josua tat es. {1 SP 37.3}*

Christus erschien Bileam als Feind, weil Bileam ein Feind Christi war. Christus erschien Josua nicht als Feind, weil Josua kein Feind Christi war. Aber was meinte Christus, als er sagte, er hätte sonst Bileam getötet?

*Da enthüllte der HERR dem Bileam die Augen, und er sah den Engel des HERRN im Weg stehen und das gezückte Schwert in seiner Hand. Da verneigte er sich und warf sich auf sein Angesicht. 32 Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun dreimal geschlagen? Siehe, ich bin ausgegangen, **um dir zu widerstehen [satan], weil dein Weg vor mir ins Verderben führt!** 33 Und die Eselin hat mich gesehen und ist mir nun dreimal ausgewichen. Und wenn sie mir nicht ausgewichen wäre, so hätte ich dich jetzt umgebracht, sie aber am Leben gelassen! 4.Mose 22,31-33*

Die Eselin witterte Gefahr, als sie Christus im Weg stehen sah. Durch Bileams Taten wurde Christus zu Bileams Feind, um ihn vor dem Ruin zu

bewahren. Dieses arme Tier hatte eine bessere Wahrnehmung für das, was geschah, als Bileam. Dies ist dasselbe wie in der Zeit der Flut. Die Tiere konnten das drohende Unheil stärker spüren als die Menschen.

Die Intelligenz, welche viele Tiere an den Tag legen, nähert sich so sehr der menschlichen Intelligenz, daß es ein Wunder ist. Die Tiere sehen, hören, fürchten und leiden. {FA 321.2}

Wie diese arme Eselin unter dem satanischen Zorn Bileams litt, als sie ihn vor der Gefahr retten wollte. Die Eselin war dumm im Sinne der Sprache, aber nicht im Sinne der Wahrnehmung. Sie hatte ein feineres Gespür als Bileam. Christus sagte zu Bileam: Ich ging aus, um dir zu widerstehen (ein Satan/Gegner zu sein). Wie wird Christus zu einem Satan? Ist es ein Zufall, dass wir im vorigen Kapitel von 4.Mose gelesen haben:

Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine Seraph-[Schlange] und befestige sie an einem Feldzeichen; und es soll geschehen, wer gebissen worden ist und sie ansieht, der soll am Leben bleiben! 4.Mose 21,8

Bileam hätte auf Christus mit gezogenem Schwert und bekümmertem Gesicht schauen und seine Sünde erkennen und gestehen können und er hätte gelebt. Aber was hat Bileam gemacht?

*Da sprach Bileam zu dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt, denn ich wusste nicht, dass du mir im Weg entgegenstandest! Und nun, **wenn es böse ist in deinen Augen**, so will ich wieder umkehren. 4.Mose 22,34*

Bileam wusste, dass das, was er tat, Missfallen erregte, aber er sagte zu Christus: „Wenn es böse ist in deinen Augen.“ Bileam ignorierte die Warnung und bereute nicht, und so gab Christus Bileam die Sehnsucht seines Herzens. Er zwingt ihn nicht, seinen Kurs zu ändern.

*Und der Engel des HERRN sprach zu Bileam: **Geh mit den Männern**; aber du darfst nur das reden, was ich dir sagen werde! So zog Bileam mit den Fürsten Balaks. 4.Mose 22:35*

Die Tatsache, dass Christus Bileam erlaubte, seine Reise fortzusetzen, ist ein Beweis dafür, dass Christus keine Absicht hatte, Bileam zu töten,

sondern ihn vielmehr mit seiner Sünde konfrontierte. Nachdem sich Bileam geweigert hatte, diese Sünde anzuerkennen, durfte er zu seiner Zerstörung übergehen. Aber wie konnte Christus an diesem Punkt den Tod von Bileam verursacht haben? Bileam war vom Geist Satans erfüllt, und die Schuld seiner Handlungen war nicht zu übersehen. Wenn Christus Bileam angesehen und ihn dazu gebracht hätte, sich an alle seine Ungerechtigkeiten zu erinnern, hätte das Gewicht dieser Schuld ihn erdrückt. Das Schwert des Geistes hätte das Mark vom Knochen getrennt und Bileam wäre umgefallen und gestorben, genau wie Ananias und Sapphira, als sie mit ihrer Sünde konfrontiert wurden.

*Sobald die Bücher geöffnet werden und Jesu Auge auf die Gottlosen schaut, sind sie sich jeder Sünde bewußt, die sie jemals begangen haben. Sie sehen dann, wo ihr Fuß vom Pfade der Reinheit und Heiligkeit abwich, wie weit Stolz und Empörung sie zur Übertretung des Gesetzes Gottes geführt haben. Die verführerischen Anfechtungen, die sie nährten, indem sie der Sünde nachgaben, die mißbrauchten Segnungen, die Verachtung der Boten Gottes, die verworfenen Warnungen, die Wogen der Barmherzigkeit, die an ihren hartnäckigen, unbußfertigen Herzen wirkungslos abprallten; **alles steht vor ihnen wie mit feurigen Buchstaben geschrieben.** {GK 665.1}*

Wir sehen also, dass die Erscheinung Christi vollständig von dem Zustand der Person abhängt, die vor ihm steht. Wenn jemand nicht mit dem Geist Christi erfüllt ist, wirkt das Gesetz als Spiegel der Seele, um die Sünde aufzudecken. Der Buchstabe tötet, damit der Geist Leben geben kann. Das Gesetz, das von Christus durch Mose gegeben wurde, offenbart die Sünde, damit Gnade und Wahrheit durch Christus im Überfluss gegeben werden können.

In der nächsten Geschichte möchte David in einem Akt des Hochmutes seine Streitmacht zählen lassen, um Israel unter den Nationen einzuordnen. Das Resultat war der Tod von 70.000 Israeliten.

Und der Zorn des Herrn entbrannte wieder gegen Israel, und er reizte David gegen sie, indem er sprach: Geh hin, zähle Israel und Juda! 2.Samuel 24,1

Da ließ der Herr die Pest in Israel ausbrechen vom Morgen an bis zur bestimmten Zeit, und von dem Volk, von Dan bis Beerscheba, starben 70.000 Mann. Als aber der Engel seine Hand gegen Jerusalem ausstreckte, um es zu verderben, da reute den Herrn das Unheil; und er sprach zu dem Engel, der das Verderben unter dem Volk anrichtete: Es ist genug! Laß nun deine Hand sinken! Der Engel des Herrn aber befand sich bei der Tenne Arawnas, des Jebusiters. 2.Samuel 24,15.16

Ein erstes Lesen dieser Geschichte deutet etwas ziemlich Erschreckendes an. Der König lässt das Volk in seinem Hochmut zählen und dann sendet Gott einen Engel, um 70.000 Menschen zu töten; dann bereut Er diese böse Tat und lässt davon ab, noch weitere Menschen zu töten. Es ist sogar noch seltsamer, weil 2. Samuel 24,1 eigentlich sagt, dass Gott selbst David dazu veranlasste, Israel zu zählen, was andeutet, dass Gott selbst dafür verantwortlich ist, was danach passiert. Jedem, der glaubt, dass Gott Liebe ist, stellt sich die Frage: „Was in aller Welt ist hier eigentlich los?“

Obwohl die nächste Geschichte den Tod von noch mehr Menschen beinhaltet, lässt es sich damit doch noch besser leben, weil diese Nation Gottes Volk töten wollte und den niederträchtigsten Charakter der Welt hatte. Die Assyrer häuteten Menschen bei lebendigem Leib und spießten sie dann auf Spitzen auf. So ein brutales Verhalten gegen Gottes Nachfolger mag die Frage unterdrücken über einen Einsatz tödlicher Gewalt durch die Engel des Herrn.

Und es geschah in derselben Nacht, da ging der Engel des Herrn aus und erschlug im Lager der Assyrer 185.000 Mann. Und als man am Morgen früh aufstand, siehe, da waren diese alle tot, lauter Leichen. 2.Könige 19,3

Die Inspiration fügt diese Anmerkung zu der Geschichte hinzu:

Unter göttlicher Führung haben die Engel unbegrenzte Gewalt — sie hatten bei einer Gelegenheit auf Christi Befehl einhundertfünfundachtzigtausend Mann der assyrischen Streitkräfte in einer Nacht geschlagen. {Das Leben Jesu 697}

Ein einfaches Lesen dieser Aussage deutet stark darauf hin, dass die Engel des Herrn 185.000 assyrische Soldaten töteten. Es erscheint vollkommen logisch, wenn eine böse Armee versucht, Gottes Volk zu töten, dass dann diese Soldaten für ihren mörderischen Plan umgebracht werden sollten.

Die letzte Geschichte auf unserer Liste handelt von Herodes. Er scheint der am besten geeignete Todeskandidat zu sein in Anbetracht all der Taten, die auf sein Konto gehen.

Aber an einem bestimmten Tag zog Herodes ein königliches Gewand an und setzte sich auf den Richterstuhl und hielt eine Rede an sie. Die Volksmenge aber rief ihm zu: Das ist die Stimme eines Gottes und nicht eines Menschen! Sogleich aber schlug ihn ein Engel des Herrn, weil er Gott nicht die Ehre gab; und er verschied, von Würmern zerfressen. Apostelgeschichte 12, 21-23

Herodes hatte Jakobus umgebracht, den Bruder von Johannes, und plante auch Petrus zu töten. Beachte, was die Inspiration zu dieser Geschichte sagt:

*Derselbe Engel, der aus dem Himmel gekommen war, um Petrus zu befreien, war für Herodes der Bote des göttlichen Zorns und Gerichts. Er hatte Petrus geschlagen, um ihn aus dem Schlummer zu wecken; einen ganz anderen Schlag aber versetzte er dem gottlosen König, den er auf diese Weise demütigte und an ihm die Strafe des Allmächtigen vollzog. **Herodes widerfuhr das Gericht Gottes, und er starb unter qualvollen Schmerzen von Geist und Körper.** {Das Wirken der Apostel 151.2}*

Es ist klar ersichtlich, dass ein Engel Gottes Herodes schlug. Es ist auch klar, dass dies ein Gericht des Allerhöchsten war und zwar ein vergeltendes Gericht Gottes. Vergeltung ist Zurückzahlung oder ein

Ausgleich für getane Taten. Es wäre sehr verlockend, unsere Suche an dieser Stelle einzustellen und die Schlussfolgerung zu ziehen, dass Gott wirklich Seine guten Engel schickt, um böse Menschen zu töten. Obgleich die erste Geschichte Komplikationen aufweist, scheinen die anderen beiden von den Assyrern und Herodes unmissverständlich zu sein, und etwas anderes anzudeuten könnte den Vorwurf der Vergeistigung hervorrufen mit dem Ziel, es der Vorstellung anzupassen, dass Gott so liebevoll sei, dass Er so etwas niemals tun würde.

Wie liest du?

Wenn wir unsere Suche hier beenden, verstoßen wir gewiss gegen die Regeln der Bibelinterpretation, die denjenigen gegeben wurde, die die dritte Engelsbotschaft verkündigen.

*Diejenigen, die in die Verkündigung der dritten Engelsbotschaft einbezogen sind, durchforschen die Schriften nach demselben Plan, den Vater Miller annahm. In dem kleinen Buch „Ansichten der Prophezeiungen und prophetischen Chronologie“ gab Vater Miller folgende einfache, jedoch kluge und wichtige Regeln für das Studium der Bibel und ihrer Interpretation: „1. Jedes einzelne Wort ist wichtig in Bezug auf das in der Schrift dargelegte Thema. 2. Die gesamte Schrift ist notwendig und sie kann durchaus durch sorgfältige Interpretation und fleißiges Studium verstanden werden. 3. Nichts von dem, was in der Schrift offenbart worden ist, kann oder wird denen vorenthalten werden, die im Glauben darum bitten und nicht wanken. 4. **Um einen grundlegenden Lehrpunkt zu verstehen, musst du alle Schriftstellen zu diesem Thema zusammenbringen. Dann lass jedes einzelne Wort wirken, und wenn du eine Theorie formulieren kannst, ohne einen Widerspruch zu finden, dann kannst du nicht falsch liegen** 5. Die Schrift muss ihr eigener Ausleger sein, weil sie den Maßstab in sich selbst trägt. Wenn ich mich auf einen Lehrer verlasse, dass er mir die Schrift auslegt und er dabei über die Bedeutung der Schrift mutmaßen würde,*

oder ihr eine ganz bestimmte Bedeutung entsprechend seinem speziellen Glaubensbekenntnis zu geben wünscht, oder weil er dadurch weise erscheinen würde, dann ist nicht die Bibel mein Maßstab, sondern seine Mutmaßung, sein Wunsch, sein Glaube oder seine Weisheit. {Review and Herald, November 25, 1884 par. 24}

Wenn wir unsere Schlussfolgerung ziehen, *bevor* wir alle Punkte zusammengetragen haben, und dann diese Schlussfolgerung benutzen, um Punkte zu ignorieren, die etwas anderes zu sagen scheinen, folgen wir nicht Millers Regeln und hören deshalb auf, die dritte Engelsbotschaft zu verkündigen. Es ist wichtig diesen Punkt zu berücksichtigen.

Wie können wir nun diese Geschichten mit folgenden Aussagen in Einklang bringen?

Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen. Matthäus 5,44

Als aber seine Jünger Jakobus und Johannes das sahen, sagten sie: Herr, willst du, daß wir sprechen, daß Feuer vom Himmel herabfallen und sie verzehren soll, wie es auch Elia getan hat? Er aber wandte sich um und ermahnte sie ernstlich und sprach: Wißt ihr nicht, welches Geistes [Kinder] ihr seid? Denn der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um die Seelen der Menschen zu verderben, sondern zu erretten! Und sie zogen in ein anderes Dorf. Lukas 9, 54-56

Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Platz! Denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen! Matthäus 26,52

Der Herr zögert nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig gegen uns, weil er nicht will, daß jemand verlorengelange, sondern daß jedermann Raum zur Buße habe. 2. Petrus 3,9

Eine natürliche Reaktion

Eine natürliche Reaktion auf das Gebot, unsere Feinde zu lieben, ist, dass, während uns geboten ist, unsere Feinde zu lieben, Gott als rechtmäßiger Richter des Universums das Recht und die Pflicht hat, die Ordnung und Disziplin in Seinem Reich aufrechtzuerhalten. Als Seine Untertanen müssen wir unsere Feinde lieben und Gott vertrauen, dass Er uns beschützt und wenn nötig diejenigen töten wird, die uns bedrohen.

Zweitens könnte man sagen, dass Jesu Mission auf Erden tatsächlich keine zerstörende war, sondern Er kam, um Menschen zu retten. Man könnte vielleicht auch sagen, dass, als Sein Werk auf Erden erfüllt war, es noch andere Aspekte Seines Dienstes gab, die erfüllt werden mussten. Wie die Schrift aufzeigt:

Töten hat seine Zeit, und Heilen hat seine Zeit; Zerstören hat seine Zeit, und Bauen hat seine Zeit; Prediger 3,3

Seht nun, daß Ich, Ich allein es bin und kein Gott neben mir ist! Ich bin's, der tötet und lebendig macht, ich zerschlage und ich heile, und niemand kann aus meiner Hand erretten! 5.Mose 32,39

Wenn wir es aus dieser Perspektive betrachten, erscheint uns Jesus möglicherweise wie ein mächtiger General, der wenn nötig Seine loyalen Soldaten als Botschafter des Todes aussendet, bewaffnet mit tödlicher Gewalt. Die folgenden Texte könnten uns leicht auf eine solche Fährte führen:

Der Herr ist ein Kriegermann, Herr ist sein Name. 2.Mose 15,3

*Es geschah aber, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah sich um; und siehe, **ein Mann stand ihm gegenüber, der hatte ein blankes Schwert in seiner Hand.** Und Josua ging zu ihm und sprach zu ihm: Bist du für uns oder für unsere Feinde? Er aber sprach: Nein, sondern ich bin der Fürst über das Heer des Herrn; jetzt bin ich gekommen! **Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und betete an** und sprach zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht? Josua 5,13.14*

Der im Himmel thront, lacht; der Herr spottet über sie. Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn und sie schrecken mit seinem Grimm: »Ich habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berg!« — Ich will den Ratschluß des Herrn verkünden; er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Erbittle von mir, so will ich dir die Heidenvölker zum Erbe geben und die Enden der Erde zu deinem Eigentum. **Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen!**« Psalm 2,4-9

Und er rief mir mit lauter Stimme in die Ohren und sprach: Kommt herbei, ihr Aufseher über die Stadt! Jeder nehme seine Zerstörungswaffe in die Hand! Und siehe, da kamen sechs Männer auf dem Weg vom oberen Tor her, das nach Norden schaut, **und jeder hatte seine Waffe zum Zerschlagen in der Hand;** in ihrer Mitte aber war ein Mann, der trug ein leinenes Gewand und hatte ein Schreibzeug an seiner Hüfte; diese gingen hinein und stellten sich neben den ehernen Altar. Zu den anderen aber sprach er vor meinen Ohren: **Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen. Tötet, vernichtet Greise, junge Männer und Jungfrauen, Kinder und Frauen!** Von denen aber, die das Zeichen tragen, rührt niemand an! Und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen! Da fingen sie bei den Ältesten an, die vor dem Tempel waren. Hesekiel 9,1.2; 5.6

Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Geht hin und gießt die Schalen des Zornes Gottes aus auf die Erde! Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde; da entstand ein böses und schmerzhaftes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten. Und der zweite Engel goß seine Schale aus in das Meer, und es wurde zu Blut wie von einem Toten, und alle lebendigen Wesen starben im Meer. Offenbarung 16,1-3

Das Bild, das uns hier vorgestellt wird, ist der mächtige Sohn Gottes, der wenn nötig mit erhobenem Schwert tut, was getan werden muss. Man könnte hinterfragen, warum Er Männer mit Schlachtwaffen aussendet, um Jungfrauen und kleine Kinder abzuschlachten, doch der Anspruch nach einem einfachen Auslegen der Schrift würde andeuten, dass es tatsächlich so verstanden werden muss, selbst wenn es wie eine sehr brutale Handlung erscheint.

Christus, unser vollkommenes Vorbild

Wenn wir diesen Standpunkt akzeptieren, stehen wir vor einem großen Problem. Wenn der Sohn Gottes tödliche Gewalt sowohl befiehlt als auch selbst anwendet, um mit Sündern zu verfahren, bekommen wir Probleme mit Jesus als unserem vollkommenen Vorbild, dem wir nachfolgen sollen. Wir müssten in ein Gedankenmuster eintreten, das annimmt, dass Gott Männer beruft, die Seine Ehre verteidigen, indem sie Seine Feinde niedermetzeln. Ist Jesus derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, wie die Schrift sagt, oder offenbart Er nur nach Bedarf Teile von sich, um der jeweiligen Situation zu begegnen? Welches Beispiel gab Jesus uns zur Nachahmung?

*Denn dazu seid ihr berufen, **weil auch Christus für uns gelitten und uns ein Vorbild hinterlassen hat, damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgt.** »Er hat keine Sünde getan, es ist auch kein Betrug in seinem Mund gefunden worden«; als er geschmäht wurde, schmähte er nicht wieder, als er litt, drohte er nicht, sondern übergab es dem, der gerecht richtet. 1.Petrus 2,21-23*

Christus ist unser Vorbild, das vollkommene und heilige Beispiel, das uns zur Nachahmung gegeben wurde. {CS 198.5}

Gott tat alles für uns, was Er tun konnte. Er gab uns ein vollkommenes Vorbild Seines Charakters im Charakter Seines Sohnes. Es ist das Werk Christi Nachfolger durch Anschauen der unvergleichlichen Exzellenz Seines Lebens und Charakters in Sein

Bild hineinzuwachsen. Weil sie auf Jesus schauen und Seine Liebe erwidern werden sie das Bild Christi widerspiegeln. (Review and Herald, Feb. 15, 1898).

Wenn wir Jesus als den mächtigen General ansehen, der tödliche Gewalt gegen Seine Feinde einsetzt, dann fängt unser Geist wirklich an zu hadern, wenn wir Dinge wie diese lesen:

Ich aber sage euch: Ihr sollt dem Bösen nicht widerstehen; sondern wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, so biete ihm auch die andere dar; und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Hemd nehmen will, dem laß auch den Mantel; und wenn dich jemand nötigt, eine Meile weit zu gehen, so geh mit ihm zwei. Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der von dir borgen will! Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen. Matthäus 5,39-44

Wäre es nicht fair, dann zu fragen: „Du sagst uns, wir sollen unsere Feinde lieben, während du deine Feinde zur Strecke bringst, wie es dir passt? Ist das konsequent?“

Auf einer tieferen Ebene werden diejenigen, die an Jesus glauben, von Seinem Geist angehaucht. Das bedeutet, dass eine jede Charaktereigenschaft Jesu auch Seinen Nachfolgern gegeben wird.

Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater! Galater 4,6

Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, daß wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. 1.Johannes 3,2

Wird Jesus uns nur einen Teil von sich geben - den Teil, der Seine Feinde liebt - und den Teil zurückhalten, der sie tötet und lebendig verbrennt? Ist so etwas überhaupt möglich?

Hier ist nun der Konflikt:

| | |
|--|--|
| Jesus hat das Recht und die Verantwortung, diejenigen zu zerstören, die in Bosheit gegen Ihn und Seinen Vater verharren. | Jesus ist unser vollkommenes Vorbild und wir sind aufgerufen, jeden in der Schrift offenbarten Aspekt Seines Lebens zu kopieren. |
|--|--|

Das Gesetz, eine Abschrift des Charakters Gottes

Fügen wir noch eine weitere Dimension hinzu. Die zehn Gebote sind eine Offenbarung von Gottes Charakter.

Gottes Gesetz ist die Abschrift seines Charakters. Es verkörpert die Grundsätze Seines Reiches. Wer sich weigert, diese Grundsätze anzunehmen, bringt sich selbst in eine Lage, in der ihm der Segen Gottes nicht zufließen kann. {CGI 302.3}

Gott fordert Vollkommenheit von Seinen Kindern. Sein Gesetz ist die Abschrift Seines Charakters, und ist das Richtmaß für einen jeden Charakter. Dies göttliche Richtmaß wird allen gegeben, damit niemand eine irrige Ansicht haben möchte betreffs des Charakters der Menschen, aus denen Gott Sein Reich aufbauen will. {CGI 311.4}

Das Gesetz Gottes ist eine Abschrift Seines Charakters, es bildet die Natur Gottes ab. So wie wir in Christus die Ausstrahlung Seiner Herrlichkeit sehen, den Ausdruck Seines Wesens, so sind auch im Gesetz die Eigenschaften des Vaters entfaltet. ST Dec 30, 1889

*Gott möchte, dass alle Menschen erkennen, wo auch immer Seine Stimme gehört wird, dass die Gerechtigkeit, die Christi Gehorsam dem Gläubigen vermittelt, genau die Gerechtigkeit ist, die in dem Gesetz beschrieben wird, dass vom Sinai gesprochen wurde. Kein Buchstabe kann verändert werden. **Es ist eine exakte Fotografie des Charakters Gottes in Christus.** (E.J Waggoner, Everlasting Covenant 343)*

Jesus sagt uns, dass Er die Gebote Seines Vaters hält:

*Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, **gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe** und in seiner Liebe geblieben bin. Johannes 15,10*

Schließt das auch das Gebot „Du sollst nicht töten“ ein? Wenn wir das Leben Jesu auf Erden untersuchen, erkennen wir, dass Er nie jemanden getötet hat.

*Herodes und die boshafte Amtsträger brachten den Gerechten um, doch **Christus tötete nie jemanden**. Daher können wir den Geist der Verfolgung auf seinen Urheber Satan zurückführen, denn Menschen wünschen sich Gewissensfreiheit. {CS 242.4}*

Hat das irdische Leben von Jesus den Charakter Gottes vollständig offenbart?

Allein Christus konnte der menschlichen Natur den Vater offenbaren, und die Jünger hatten länger als drei Jahre den Vorzug gehabt, diese Offenbarung des Himmels wahrzunehmen. (LJ 662.4)

Der vollständige Charakter Gottes wurde in seinem Sohn offenbart, das ganze Spektrum an Möglichkeiten des Himmels wurde für die Annahme des Menschen im Sohn des Unendlichen, entfaltet. (ST Dec 30, 1889)

So ist der Charakter Christi wie er sich in Seinem Leben offenbarte. Dies ist der Charakter Gottes. Aus des Vaters Herzen fließen die Ströme göttlicher Barmherzigkeit, offenbaren sich in Christus und ergießen sich über die Menschen. Jesus, der barmherzige, liebevolle Heiland, wurde Gott, „offenbart im Fleisch“. 1.Timotheus 3,16 {Weg zu Christus 6.1}

Richterliches Töten im Gegensatz zu Mord?

Es wird argumentiert, dass richterliches Töten kein Mord ist und dass die Zehn Gebote nur lehren, dass wir nicht morden sollen. Hier ist eine Erklärung, die diesen Punkt ausdrückt:

*Es gibt zwei verschiedene hebräische Wörter für „Töten“ und „Mord“ (muth, ratsakh) als auch zwei griechische Wörter (phoneuo, apokteino). **Eins bedeutet "hinzurichten" und das andere bedeutet "zu ermorden".** Das letztere ist es, was durch die Zehn Gebote verboten wird, nicht das erste. In der Tat hat „ratsakh“ eine breitere Definition als das Wort "Mord" an sich. Ratsakh meint auch Todesfälle durch Fahrlässigkeit oder Unterlassung, wird aber nie verwendet, wenn das Töten während des Krieges beschrieben wird. Deshalb übersetzen die meisten modernen Übersetzungen das sechste Gebot mit "Du sollst nicht morden" anstatt "Du sollst nicht töten". Allerdings kann ein sehr großes Problem entstehen, je nachdem, welche Übersetzung man studiert. Die allseits beliebte, englische King James Version übersetzt den Vers als "Du sollst nicht töten", das öffnet die Tür, um den Vers völlig falsch zu interpretieren. **Wenn die beabsichtigte Bedeutung von "Du sollst nicht töten", genau das - nicht töten - wäre, würde es das gesamte vom Gott Israels befürwortete Blutvergießen zu einer Verletzung des eigenen Gebotes machen (5. Mose 20).** Aber Gott bricht Seine eigenen Gebote nicht, so ist es deutlich, dass der Vers nicht dazu aufruft, völlig davon abzusehen, einem anderen menschlichen Wesen das Leben zu nehmen.*

<https://www.gotquestions.org/you-shall-not-murder.html>

Eine sorgfältige Untersuchung dieser Schriftstellen zeigt, dass dieses Argument falsch ist. Erstens erkennt der Autor selber in seiner eigenen Erklärung an, dass „ratsakh“ nicht nur Mord, sondern auch Tod durch Unfall bedeutet, was wir fahrlässige Tötung nennen. Das ist kein Mord.

Wenn er ihn aber aus Versehen, nicht aus Feindschaft stößt oder irgend ein Gerät unabsichtlich auf ihn wirft, oder wenn er irgend einen Stein, von dem man sterben kann, auf ihn wirft, so daß er stirbt, und hat es nicht gesehen und ist nicht sein Feind, und wollte ihm auch keinen Schaden zufügen, dann soll die Gemeinde zwischen dem, der geschlagen hat, und dem Bluträcher nach diesen Rechtsbestimmungen entscheiden. Und die Gemeinde soll den Totschläger [H7523 Ratsach] aus der Hand des Bluträchers erretten und ihn wieder zu seiner Zufluchtsstadt führen, in die er geflohen war; und er soll dort bleiben, bis zum Tod des Hohenpriesters, den man mit dem heiligen Öl gesalbt hat. 4.Mose 35,22-25

*...damit der Totschläger [Ratsach H7523] dorthin fliehen könne, **der seinen Nächsten unabsichtlich getötet hat**, ohne ihn zuvor gehaßt zu haben, daß er in eine dieser Städte fliehe und am Leben bleibe. 5.Mose 4,42*

Zweitens hat Gott befohlen, dass Menschen, die Ratsach begehen, dasselbe auch erfahren sollen.

*Jeden, der einen Menschen erschlägt [ratsach H7523] — auf die Aussage der Zeugen hin **soll man den Totschläger totschiagen** [ratsach H7523]; ein einziger Zeuge aber genügt nicht, um gegen einen Menschen zur Hinrichtung auszusagen. 4.Mose 35,30*

Wie kann es sein, dass Gott Dinge befehlen könnte, die in den Zehn Geboten verboten sind? Kurz gesagt, Gott könnte jede Form des Todes in der Heiligen Schrift befehlen, denn Gott versucht, das Todesurteil sicherzustellen, um dann Gnade walten zu lassen und die Menschen nicht zu töten. Eine ausführliche Erklärung dazu findest du in der Broschüre „Der Dienst des Todes“.

Drittens wird das Wort “muth” [H4191] in der Schrift verwendet, um Ermordung und Attentat zu beschreiben. Saul wollte David unrechtmäßig ermorden:

Saul aber redete zu seinem Sohn Jonathan und zu allen seinen Knechten, daß sie David töten [muth H4191] sollten. Aber Jonathan, Sauls Sohn, hatte großes Wohlgefallen an David. Darum berichtete Jonathan dies dem David und sprach: Mein Vater Saul trachtet danach, dich zu töten [muth H4191]! So nimm dich nun morgen in acht und bleibe verborgen und verstecke dich! 1.Samuel 19,1-2

Saul ordnete den gesetzwidrigen Mord an der Priesterschaft an:

Und der König sprach zu den Läufern, die vor ihm standen: Tretet herzu und tötet [muth H4191] die Priester des Herrn! Denn ihre Hand ist auch mit David; und obgleich sie wußten, daß er floh, haben sie es mir doch nicht eröffnet! Aber die Knechte des Königs wollten ihre Hand nicht an die Priester des Herrn legen, um sie zu erschlagen. Da sprach der König zu Doeg: Tritt du herzu und erschlage die Priester! Und Doeg, der Edomiter, trat herzu und fiel über die Priester her und tötete [muth H4191] an jenem Tag 85 Männer, die das leinene Ephod trugen. 1.Samuel 22,17-18

Das Attentat auf Mephiboseth:

[Denn] als sie in das Haus kamen, lag er in seiner Schlafkammer auf seinem Bett; und sie stachen ihn tot [muth H4191] und schlugen ihm den Kopf ab; und sie nahmen sein Haupt mit und liefen die ganze Nacht hindurch das Jordantal hinab. 2.Samuel 4,7

Absalom befahl den illegalen Mord an seinem Halbbruder Amnon:

Und Absalom gebot seinen Burschen und sprach: Gebt acht, wenn Amnon von dem Wein guter Dinge sein wird und ich zu euch sage: Schlagt Amnon und tötet [muth H4191] ihn! so fürchtet euch nicht, denn ich habe es euch befohlen; seid stark und seid tapfere Männer! 2.Samuel 13,28

Athalja ermordet alle Söhne des Königs außer Joas:

*Aber Joscheba, die Tochter des Königs Joram, Ahasjas Schwester, nahm Joas, den Sohn Ahasjas, und stahl ihn weg aus der Mitte der Königssöhne, die **getötet wurden [muth H4191]**, und brachte ihn samt seiner Amme in eine Schlafkammer; und sie verbargen ihn vor Athalja; und er wurde nicht getötet. 2.Könige 11,2*

Beachte die Übersetzung bei Menge:

*Aber Joseba, die Tochter des Königs Joram, Ahasjas Schwester, nahm Joas, den Sohn Ahasjas, und schaffte ihn aus der Mitte der Königssöhne, die **ermordet [muth H4191]** werden sollten, heimlich beiseite, indem sie ihn mit seiner Amme in die Bettzeugkammer brachte; sie verbarg ihn dort vor Athalja, so daß er der Ermordung entging. (Menge)*

Ein weiterer Mord mit dem Wort „muth“ und die Übersetzung bei Menge:

Pekach aber, der Sohn Remaljas, sein Hauptmann, machte eine Verschwörung gegen ihn und erschlug [H5221] ihn in Samaria, in der Burg des Königshauses, ebenso Argob und Arje. Mit ihm aber waren 50 Mann von den Söhnen der Gileaditer. Und er tötete [muth H4191] ihn und wurde König an seiner Stelle. 2.Könige 15,25

*Da zettelte sein Ritter Pekah, der Sohn Remaljas, eine Verschwörung gegen ihn an und **ermordete [H5221]** ihn zu Samaria in der Burg (oder: im Turm) des königlichen Palastes [zugleich auch den Argob und den Arje], zur Seite standen ihm dabei fünfzig Mann von den Gileaditern. Nachdem er ihn **getötet [muth H4191]** hatte, folgte er ihm als König in der Regierung nach. (Menge)*

Ist es den Gottlosen möglich, einen Menschen sozusagen "rechtschaffen" zu töten?

Der Gottlose lauert auf den Gerechten und sucht ihn zu töten [muth H4191]. Psalm 37,32

*Weil er (der Gottlose) nicht daran dachte, Barmherzigkeit zu üben, sondern den Elenden und Armen verfolgte und den Niedergeschlagenen, um ihn **zu töten** [muth H4191]. Da er den Fluch liebte, so komme er über ihn; und da er den Segen nicht begehrte, so sei er fern von ihm! Psalm 109,16-17*

Jeremia warnte diejenigen, die ihn ermorden wollten:

*Und nun bessert eure Wege und eure Taten und gehorcht der Stimme des Herrn, eures Gottes, so wird den Herrn das Unheil reuen, das er euch angedroht hat! Was aber mich betrifft — siehe, ich bin in eurer Hand; macht mit mir, was gut und recht ist in euren Augen! Nur sollt ihr gewiß wissen, daß ihr, wenn ihr mich tötet [H4191], **unschuldiges Blut auf euch und auf diese Stadt und auf ihre Bewohner bringt**; denn wahrhaftig, der Herr hat mich zu euch gesandt, um vor euren Ohren alle diese Worte zu reden! Jeremia 26,13-15*

So kann das Wort „muth“ in der Tat sowohl Mord als auch Attentat bedeuten, und das Wort „ratsach“ kann für Tod durch Unfall verwendet werden. Das beweist, dass die Behauptung falsch ist, dass „muth“ nur für rechtschaffene Tötung benutzt wird und „ratsach“ für Mord.

Letztendlich, unabhängig davon, wie beides, Mord und gerichtliche Tötung, definiert wird, bedarf es den Einsatz von tödlicher Gewalt. Ist der Einsatz von Gewalt ein Teil von Gottes Königreich?

*Durch das Mißverstehen der Absichten Gottes wurde die Welt verfinstert. Damit die dunklen Schatten erhellt und die Schöpfung zu Gott zurückgeführt würde, mußte Satans trügerische Macht vernichtet werden. Das aber konnte nicht durch Gewaltanwendung geschehen. **Gewaltausübung steht den Grundsätzen der Herrschaft Gottes entgegen**. Er erwartet lediglich einen Dienst aus Liebe. Sie aber kann man weder befehlen noch durch Machteinsatz oder Amtsgewalt erzwingen. Nur Liebe erzeugt Gegenliebe. Gott erkennen heißt Ihn lieben. Der Gegensatz Seines Charakters zu dem Charakter Satans mußte deshalb geoffenbart werden. {LJ 11.3}*

Begreifen wir die Bedeutung der obigen Aussage? Gott kann keine tödliche Gewalt als Teil Seines Reiches einsetzen. Erkennen wir diese Aussage als inspiriert an? Oft kommt dann die Erwiderung, dass wir unsere Lehre aus der Bibel erhalten müssen. Ich würde vorschlagen, dass das vollkommenste Beispiel für die Ablehnung von tödlicher Gewalt das irdische Leben von Jesus Christus ist. Nehmen wir die Worte Jesu an?

Ich aber sage euch: Ihr sollt dem Bösen nicht widerstehen; sondern wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, so biete ihm auch die andere dar. Matthäus 5,39

Zeigte Jesus dies als einen Teil Seines Charakters? Außerdem, wenn das gerichtliche Töten ein Teil des Charakters Gottes ist, dann müsste dies im irdischen Leben von Jesus geoffenbart worden sein. Aber nirgends zeigte es sich, dass Er sorgfältig das Leben einer Person abwog und dann anordnete, sie hinzurichten.

Welche Antwort kann man der Person geben, die zu dem Herrn sagt: "Ich folgte deinem Beispiel im Alten Testament, als ich diesen Bösen hinrichtete." Sollen wir zu einer solchen Person sagen: "Du bist dem falschen Beispiel gefolgt, diesen Teil der Bibel zu befolgen steht dir nicht zu." Hier kannst du erkennen, dass es die Dinge sehr schwierig macht.

Ich hoffe, du hast einen Punkt erreicht, an dem du erkennst, dass die größten Widersprüche in der Schrift existieren, wenn wir uns zu glauben erlauben, dass Gott tödliche Gewalt anwendet und Menschen liquidiert. Sollten wir so gedacht haben, sind wir dazu aufgefordert, auf unsere Knie zu gehen und unseren Vater zu bitten, wie wir diese scheinbaren Widersprüche erklären können. Die Bibel scheint offenbar zu lehren, dass Er tödliche Gewalt an Menschen benutzt, aber wenn wir das annehmen, geraten wir in einen schrecklichen Konflikt bei dem Versuch, das mit der gesamten Bibel in Einklang zu bringen.

Die Volkszählung Israels

Schauen wir uns die Geschichte an, wo David Israel zählen ließ. Wie verstehen wir den folgenden Vers? Wie hat Gott David dazu gebracht, Israel zu zählen?

Und der Zorn des Herrn entbrannte wieder gegen Israel, und er reizte David gegen sie, indem er sprach: Geh hin, zähle Israel und Juda! 2.Samuel 24,1

Vergleichen wir das mit derselben Geschichte an einer anderen Stelle, so lautet es wie folgt:

Und Satan stand auf gegen Israel und reizte David, Israel zählen zu lassen. 1.Chronik 21,1

Wenn wir nur 2.Samuel 24,1 lesen und eine einfache Auslegung dieses Textes voraussetzen, müssen wir sagen, dass Gott selbst David dazu brachte, diese Zählung vorzunehmen, damit dann 70.000 Israeliten getötet werden konnten. Jeder denkende Mensch würde sofort fragen, wie diese Vorstellung zu einem Gott passt, der behauptet, Liebe zu sein. Der Wortlaut in dieser Passage fordert uns zu der Frage auf: Hat Gott das wirklich getan?

Wer sich die Mühe macht weiter zu lesen, wird 1.Chronik 21,1 entdecken, wo offenbart wird, dass es Satan erlaubt wurde, David zur Zählung Israels zu versuchen. Jetzt sind wir aufgefordert, diese beiden Berichte in Einklang miteinander zu bringen. Kommen wir zu der Schlussfolgerung, dass Gott mit Satan zusammengearbeitet hat, um die Israeliten zu zerstören? Wieder werden wir dazu angeregt, tiefer zu graben, um die Auflösung herauszufinden. Dieses Verfahren prüft die Herzen der Menschen, um zu sehen, ob sie wirklich glauben, dass Gott ein liebender Vater, ein widerwilliger Richter oder ein rücksichtsloser Tyrann ist. Diejenigen, die Gnade in den Augen des Herrn finden, werden nicht aufgeben, bis sie diese Berichte miteinander in Einklang bringen können; andere glauben einfach dem Widerspruch und behaupten, dass Gott liebevoll ist, auch wenn Er solche Dinge tut. Schließlich gibt es noch diejenigen, die für sich selbst nach der Bestätigung dafür suchen, dass

Gott ein Gewaltherrscher ist, und das Studium abbrechen und ihre Erkenntnis in dieser Untersuchung zu früh verkünden. Wenn die Sonne am Himmel höher steigt, verdorrt der oberflächliche Same in ihnen unter dem Druck des scheinbaren Widerspruchs.

Als Kinder des ersten Adams haben wir den Glauben geerbt, dass Gott hart und tyrannisch ist. Adam empfing diese Information von Satan. Aus diesem Grund rannte Adam vor Gott weg und versteckte sich im Garten. Er fürchtete, Gott würde ihn für seine Sünde töten, und durch diese Angst vor dem Tod erlangte Satan die Macht über uns.

Da nun die Kinder an Fleisch und Blut Anteil haben, ist er gleichermaßen dessen teilhaftig geworden, damit er durch den Tod den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel, und alle diejenigen befreite, die durch Todesfurcht ihr ganzes Leben hindurch in Knechtschaft gehalten wurden. Hebräer 2,14.15

Das Verständnis des Volkes Gottes ist verblendet worden, denn Satan hat ihnen ein falsches Bild vom Wesen Gottes vermittelt. Unser guter und gnädiger Gott wurde der Gemeinde mit den Eigenschaften Satans dargestellt. Männer und Frauen, die auf der Suche nach Wahrheit waren, haben Gott so lange in einem falschen Licht gesehen, dass es schwierig ist, ihnen die Augen für Seine Herrlichkeit zu öffnen. {GW 80.2}

Die Sünde zum Überströmen zu bringen

Wie geht unser Vater mit diesen falschen Anschuldigungen gegen Ihn um, die in unsere natürlichen Herzen geschrieben sind?

Das Gesetz aber kam daneben ein, auf daß die Übertretung überströmend würde. Wo aber die Sünde überströmend geworden, ist die Gnade noch überschwänglicher geworden, Römer 5,20 (Elberfelder)

Unser Vater lässt die Übertretung überströmen. Wie macht Er das? Er lässt das Gesetz eintreten. Wenn das Gesetz zum natürlichen Menschen kommt, wie wird er dieses Gesetz lesen?

Denn wer [nur] Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht im Spiegel anschaut; er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessen, wie er gestaltet war. Jakobus 1,23.24

Wenn der natürliche Mensch das Wort Gottes liest, werden seine natürlichen Gedanken über Gott überfließen. Seine natürlichen Gedanken über Gott als ein Gewaltherrscher werden verstärkt bis zu dem Punkt, wo er eine Wahl treffen muss. Wird er ein Täter des Wortes, wird er anfangen, ein anderes Bild von Gott zu sehen, das seinen natürlichen Gedanken entgegensteht. Er bekommt dann die Gelegenheit, der Gnade zu erlauben, überströmend zu werden, oder er geht einfach seines Weges und vergisst, was für ein Mensch er ist.

Die Bibel ist in einer Weise geschrieben, die den natürlichen Gedanken des Menschen erlaubt sich zu entwickeln. Er wird für sich selbst die Bestätigung finden, die er sucht, um zu beweisen, dass Gott tödliche Gewalt gegen Menschen anwendet und sie vernichtet. Dieser Glaube untermauert die Gedanken des natürlichen Menschen und verstärkt sie. Durch die Offenbarung des Lebens Jesu wird ein solcher Glaube in Frage gestellt und der Sünder wird eingeladen, in das volle Licht des Vaters zu kommen, welches in der Offenbarung Seines Sohnes scheint. Das ist die Bedeutung von Johannes 16,8. Der Geist überzeugt uns von der Sünde und dann von der Gerechtigkeit. Der Übergang von einer Position zur anderen erfordert einen Kampf, denn das Fleisch kämpft wider den Geist. Doch wenn die Seele die Liebe Gottes im Angesicht Jesu Christi sieht, wird sie die fleischliche Vorstellung aufgeben, dass tödliche Gewalt ein Teil von Gottes Königreich ist. Hier ist eine wunderbare Sache. Diejenigen, die das Schwert des Wortes Gottes ergreifen, werden ihre Sicht des alten Menschen über Gott töten lassen - sie sterben *mit* dieses Schwert. Während diejenigen, die die Position des alten Menschen beibehalten und Gottes Einsatz eines tatsächlichen Schwertes verteidigen, *durch* dieses Schwert umkommen werden. Denn alle, die das Schwert ergreifen,

werden durch das Schwert umkommen. Jeder wird durch eines dieser Schwerter sterben. Durch welches wirst du sterben?

Wie hat Satan David nun versucht?

David hatte in seinem Wohlstand den demütigen Charakter und das Vertrauen in Gott nicht bewahrt, welche sein früheres Leben kennzeichneten. Er betrachtete den Antritt des Königreiches mit Stolz und stellte ihren dann wohlhabenden Zustand der geringen Anzahl und spärlichen Stärke gegenüber, die sie hatten, als er den Thron bestieg. Er schrieb sich selbst diesen Ruhm zu. Er befriedigte seine ehrgeizigen Gefühle, indem er der Versuchung des Teufels nachgab, Israel zu zählen, um dessen frühere Schwäche mit ihrem gedeihenden Zustand unter seiner Herrschaft zu vergleichen. Das missfiel Gott und widersprach Seinem ausdrücklichen Befehl. Es würde Israel dazu bringen, sich auf die Stärke ihrer Anzahl statt auf den lebendigen Gott zu verlassen. {1 Spirit of Prophecy 385.1}

Wie wendete sich Gott gegen David?

Gott kann, gemäß der Herrlichkeit Seines eigenen Namens, jene nicht schützen, die entgegen Seinem Willen arbeiten. {8 Testimonies 51}

David war nicht allein in diesem Geist des Stolzes in Bezug auf die wachsende Macht Israels.

Die Beziehungen zu den benachbarten Heiden weckte bald den Wunsch, ihre völkischen Bräuche nachzuahmen und vor allem zu nationaler Größe zu kommen. Als das Volk Jahwes sollte Israel alle anderen Völker überragen, aber mit wachsendem Stolz genügte ihm diese Art Vorzugsstellung nicht mehr. Es war statt dessen auf einen Rang unter den Völkern bedacht. Diese Gesinnung führte es in Versuchung. {PP 720.3}

Obleich der Herr David durch Joab warnte, wurde der Schutz von David genommen, indem Satan mehr Zugang gewährt wurde, um David zu versuchen. David widerstand dem Drängen des Geistes und folgte seinem

natürlichen Weg, und indem er das tat, wurde es Satan ermöglicht, den Schutzwall der Engel zu durchbrechen, der Israel umgab. Hier ist der Vorgang, wie Gerichte geschehen:

Mir wurde gezeigt, dass die Gerichte Gottes dadurch über die Menschen kommen, daß diese sich selbst außerhalb Seines Schutzes stellen. Er warnt, ermahnt und tadelt, Er weist sie auf den einzig sicheren Weg hin. Wenn diejenigen, um die Er sich besonders bemüht hat, ihren eigenen Zielen folgen, unabhängig vom Geist Gottes, und sie trotz wiederholter Warnungen ihren eigenen Weg wählen, dann wird Er Seinen Engeln nicht befehlen, Satans entschlossene Angriffe abzuwenden. Es ist die Macht Satans, die auf den Meeren und auf dem Land Katastrophen und Leid hervorruft und viele zu seiner sicheren Beute macht. (Manuscript Releases XIV, 3 (1883) Christus kommt bald 171)

Das ist keine unvollständige Aussage. Es heißt: „Mir wurde gezeigt, dass die Gerichte Gottes dadurch über die Menschen kommen“. Die Verwendung des bestimmten Artikels (die Gerichte Gottes) ohne Einschränkung (einige Gerichte) sagt uns, dass dies ein durchgängiges Prinzip ist und vollkommen mit dem übereinstimmt, was die Bibel uns darüber sagt, wie die Gerichte über die Menschen kommen. Die zehn Gebote sagen uns genau, wie das funktioniert:

Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen, der aber Gnade erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten. 2.Mose 20,5+6

...der Tausenden Gnade bewahrt und Schuld, Übertretung und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft läßt, sondern die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern bis in das dritte und vierte Glied! 2.Mose 34,7

Pestilenz trägt die Unterschrift des Feindes

Da sandte Jahwe eine Pest unter Israel, vom Morgen an bis zur bestimmten Zeit; und es starben von dem Volke, von Dan bis Beerseba, siebzigtausend Mann. 2.Samuel 24,15 Elberfelder

Das Wort für senden ist tatsächlich "nathan", was soviel heißt wie „geben“ oder manchmal „aufgeben“. Beachte sorgfältig den folgenden Vers in Bezug auf Pestilenz und wie diese mit dem Bund Gottes im Zusammenhang steht.

Und ich will das Schwert über euch kommen lassen, das die Bundesrache vollzieht! Und wenn ihr euch dann in eure Städte zurückzieht, will ich die Pest unter euch senden und euch in die Hand eurer Feinde geben [H5414]. 3.Mose 26,25

Hier wird „nathan“ mit "geben" (im englischen: übergeben, ausliefern) übersetzt. Beachte den letzten Teil des Verses. Das Wort „und“ ist hinzugefügt und deshalb kann es einfach so gelesen werden:

„Ich werde die Pest unter euch senden, ihr werdet ausgeliefert [H5414] in die Hand des Feindes.“

Wenn also die Pestilenz kommt, dann weil sie in die Hand des Feindes übergeben wurden.

*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, der bleibt unter dem Schatten des Allmächtigen. Ich sage zu dem Herrn: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich traue! **Ja, er wird dich retten vor der Schlinge des Vogelstellers und vor der verderblichen Pest.** Psalm 91,1-3*

*...**Satan** übt seine Macht aus. Er fegt die reife Ernte hinweg, und Hungersnot und Elend folgen. **Er erfüllt die Luft mit einer tödlichen Seuche, und Tausende kommen durch Pestilenz um.** {GK 590.3}*

Es war Satan, dem gestattet wurde, diese Menschen zu zerstören. Die andere Möglichkeit wäre, dass Gott Satan erst erlaubte, David und Israel zu versuchen und sie in Sünde zu führen; und dann wendet Gott sich um

und zerschmettert 70.000 Menschen. Ein solcher Standpunkt ist jedoch nicht haltbar. Satan stand auf und konnte David versuchen, weil David nicht nach dem Willen Gottes handelte. Als David dieser Versuchung erlag, erlangte Satan größeren Zugang zum Volk Israel und ihm wurde gestattet, Pestilenz über sie zu bringen. Doch dies erklärt noch nicht den Teil über den Engel, der die Israeliten schlug.

*Und als der Engel seine Hand über Jerusalem ausstreckte [H7971 wegschicken, verlieren], um es zu vernichten, da hatte der HERR Mitleid wegen des Unheils, und er sprach zu dem Engel, der unter dem Volk vernichtete [H7483 loslassen, verlieren]: Genug! Ziehe jetzt deine Hand ab! Der Engel des HERRN war aber gerade bei der Tenne Araunas, des Jebusiters. Und als David den Engel sah, der das Volk schlug, sprach er zu dem HERRN und sagte: Siehe, ich habe gesündigt, und ich habe verkehrt gehandelt! Aber diese Schafe, was haben sie getan? Lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters sein!
2.Samuel 24,16+17 (Elberfelder)*

Satan ist derjenige, der die Pest brachte, aber was ist das für ein Schwert, das der Engel des Herrn über Jerusalem ausstreckte? Welches Schwert benutzt der Sohn Gottes?

Das Schwert des Sohnes Gottes

Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte. Offenbarung 1,16.17

Wir sehen die Reaktion des Apostels Johannes, als er das Angesicht des Sohnes Gottes sah und das Schwert, das aus Seinem Mund kam. Was bedeutet dieses Schwert?

Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. Hebräer 4,12

Haben wir ein Beispiel dafür, wie dieses Schwert von Christus geführt wurde?

Jesu Blick drückt Empörung, Macht und Autorität aus, als er auf dieses Treiben schaut. Die Aufmerksamkeit des Volkes richtet sich auf ihn. Die Augen derer, die sich mit dem unehrlichen Handel befassen, blicken starr auf den Herrn; sie können ihren Blick nicht abwenden. Es wird ihnen bewußt, daß dieser Mann ihre geheimsten Gedanken liest und ihre verborgensten Absichten durchschaut. Einige versuchen, ihre Gesichter zu verbergen, als ob ihre bösen Taten darauf geschrieben stünden.

Da verebbt der Lärm. Die Stimmen der Händler und Käufer verstummen. Eine peinliche Stille tritt ein. Ein Gefühl der Ehrfurcht überwältigt die Anwesenden. Es ist, als ob alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen, um von ihren Taten Rechenschaft abzulegen. Sie schauen auf Christus und sehen die Gottheit durch seine menschliche Gestalt hindurchleuchten. Die Majestät des Himmels steht als Richter des Jüngsten Tages vor ihnen, zwar nicht umgeben von der Herrlichkeit, die sie dann begleiten wird, aber mit derselben Macht das Innerste zu durchschauen. Jesu Auge blickt über die Menge, jeden einzelnen erfassend. Seine Gestalt scheint sich in gebietender Würde über alle Anwesenden zu erheben — und göttliches Licht verklärt sein Angesicht. Er spricht, und seine klare, klangvolle Stimme — dieselbe Stimme, die einst auf dem Sinai das Gesetz verkündigte, das die Priester und Obersten jetzt so freventlich übertreten — ertönt und hallt im Tempel wider: „Traget das von dannen und machet nicht meines Vaters Haus zum Kaufhause!“ Johannes 2,16

*Dann steigt er langsam die Stufen hinab, erhebt die Geißel aus Stricken, die er bei seinem Eintritt in den Hof aufgenommen hat, und gebietet den Händlern, den Tempelbereich zu verlassen. Mit einem Eifer und einer Strenge, wie er sie niemals vordem geübt hat, **stößt er die Tische der Geldwechsler um**. Die Münzen fallen hell aufklingend auf den marmornen Boden. Niemand wagt, Jesu Autorität in Frage zu stellen; niemand hat den Mut, seinen Wuchergewinn vom Boden aufzulesen. **Obwohl Jesus mit der Geißel nicht zuschlägt, erscheint sie doch in seiner hoch erhobenen Hand wie ein flammendes Schwert**. Tempeldiener, schachernde Priester, Geldwechsler und Viehhändler mit ihren Schafen und Ochsen eilen davon, **getrieben von dem einen Gedanken, dem verzehrenden Feuer der Gegenwart Jesu so schnell wie möglich zu entfliehen**.*

Furcht ergreift die Menge, die von der Göttlichkeit Jesu berührt wird. Hunderte bleicher Lippen stoßen Schreckensrufe aus, selbst die Jünger zittern. Jesu Worte und sein Auftreten entsetzen sie um so mehr, da es nicht nur ungewöhnlich, sondern auch ungewohnt ist. {LJ 143-144}

Der Geist Gottes kam auf die 70.000 Menschen, die dem Zorn des Zerstörers gegenüber standen, mit einer tiefen Überzeugung ihrer Sünden, um sie zur Reue zu führen. Das Werk dieser tiefen Überzeugung ist eindringlich, denn wenn sie dem Wirken des Geistes keine Beachtung schenken, werden sie vollkommen ungeschützt sein und Satan als dem Zerstörer gegenüberstehen. Wie bei der Tempelreinigung fliehen sie vor Seiner Gegenwart. Im Falle der 70.000 entfliehen sie der Gegenwart Jesu direkt in die wartenden Arme Satans, der sie mit der Pest niedermetzelt. Sie hätten ihre Sünden bereuen und Gott um Vergebung bitten können, aber sie flohen vor Seiner Gegenwart und das Ergebnis war der Tod.

Dieser Prozess ist genau der, von dem Gott sagte, Er würde ihn an den Kanaanitern tun.

Ich will meinen Schrecken vor dir hersenden und will alle Völker in Verwirrung bringen, zu denen du kommst, und will alle deine Feinde vor dir fliehen lassen. Ich will die Hornisse vor dir

hersenden, damit sie die Hewiter, die Kanaaniter und Hetiter vor dir her vertreibt. 2.Mose 23,27.28

Das Entsenden des Schreckens ist die Überzeugung der Sünde, die dem Gottlosen Entsetzen verursacht. Die Hornissen sind die Stacheln des schuldigen Gewissens, das von Schuld gequält wird. Diese Stacheln treiben sie von der Gegenwart Gottes in die Hände des Feindes. Wenn sie jedoch bereut hätten und geworden wären wie die Kinder, wären sie gerettet worden. Nicht alle verließen den Tempel und doch spürten alle das Schwert.

Als sie die Flucht ergriffen hatten, waren die Armen zurückgeblieben. Sie blickten jetzt Jesus an, dessen Angesicht Liebe und Mitgefühl ausdrückte. Mit Tränen in den Augen sagte Er zu den Zitternden, die Ihn umstanden: Fürchtet euch nicht! Ich will euch erlösen, und ihr sollt mich preisen; denn dazu bin ich in die Welt gekommen. Sie drängten sich immer näher an den Heiland und baten: Meister, segne uns! Und Jesus vernahm jede Bitte. Mit dem Erbarmen einer liebevollen Mutter beugte Er sich über die leidenden Kleinen. Allen schenkte Er Aufmerksamkeit. Welche Krankheit ein Armer auch haben mochte, jeder wurde geheilt. Die Stummen öffneten ihren Mund zum Lobe, die Blinden sahen das Angesicht ihres Erlösers, und die Herzen der Leidenden wurden froh. {LJ 146.5}

In der Geschichte der Volkszählung Israels sehen wir also, dass Gottes Geist in einer letzten Anstrengung zu denen kam, die in Satans Hände gefallen waren, mit dem Wunsch, sie zu erreichen und ihre Herzen von Sünde zu reinigen, auf dass sie gerettet würden. Als sie sich weigerten, äußerte Jesus die traurigen Worte „*Euer Haus soll euch wüst gelassen werden.*“ Das Wort „*Schwert*“ bedeutet im hebräischen eigentlich „*Dürre*“. Wenn die Seele Christus vollkommen widersteht, wird Er gezwungen, sie den Händen Satans zu überlassen, weil sie Ihm den Eintritt verweigert.

Bedenke auch, dass Satan Kontrolle hatte über die Herzen dieser Menschen. Christus versuchte ein letztes Mal, sie zu erreichen. Satan war entschlossen, seine Beute nicht zu verlieren, und wenn das menschliche

Herz Christus den Zutritt versagt, sichert Satan sich diese Seelen, indem er ihnen das Leben nimmt, bevor er das Risiko eingeht, dass sie ihre Sünden doch noch bereuen könnten. Wir kennen die Details in diesem Fall nicht genau, aber das Prinzip lässt sich leicht nachvollziehen.

Die Anklage wird erhoben: „Du vergeistlichst die Texte der Bibel“. Die Bibel benutzt das Wort „*Schwert*“ und das sollten wir wörtlich nehmen. Erstens war es die Pest, die die Menschen tötete. Sie starben nicht durch ein physisches Schwert dieses Engels. Zweitens sind wir verpflichtet, alles zusammenzutragen, was wir können, und erst dann eine Schlussfolgerung zu ziehen. Beachte sorgfältig Regel 11 von William Miller über diesen Punkt.

*Wie kann man wissen, wann ein Wort symbolisch gebraucht wird? Wenn es so, wie es dort steht, einen vernünftigen Sinn ergibt, und **den einfachen Naturgesetzen keine Gewalt antut**, dann muss es wörtlich verstanden werden, andernfalls ist es symbolisch gemeint.*

Weil das Volk durch Pestilenz umkam, muss das erwähnte Schwert in der Hand des Engels eine andere Aufgabe gehabt haben. Die Bibel beschreibt uns in mehreren Texten ein Schwert, das Christus gebraucht, und dieses Schwert ist das Wort Gottes. Uns wird beschrieben, wie der Engel das Volk mit dem Schwert schlug und doch starben sie durch Pestilenz. Das Schwert war das Wort Gottes, das die Menschen überzeugte. So schlug sie der Engel des Herrn. Sie weigerten sich, dem Ich durch dieses Schwert zu sterben, und so wurden sie vom Geist Gottes verlassen und der Zerstörer nahm ihnen das Leben. Das steht völlig im Einklang mit dem, was uns die Inspiration sagt:

Zu dieser Zeit wurde Gott mehr als allgemeine Verachtung gezeigt. Die Menschen erreichten einen Punkt der Unverschämtheit und des Ungehorsams, der zeigte, dass ihr Kelch der Ungerechtigkeit fast voll war. Viele haben die Grenze der Barmherzigkeit nahezu überschritten. Bald würde Gott zeigen, dass er tatsächlich der lebendige Gott ist. Er wird den Engeln sagen: „Bekämpft Satan nicht mehr länger in seinem

Bemühen zu zerstören. Er soll seine Boshaftigkeit über die Kinder des Ungehorsams entfalten, denn der Kelch ihrer Ungerechtigkeit ist voll. Sie schritten von einem Grad der Gottlosigkeit zum nächsten und fügten ihrer Gesetzlosigkeit täglich hinzu. Ich werde den Zerstörer nicht länger daran hindern, seine Arbeit zu tun. {Review and Herald, September 17, 1901}

Lasst uns daran denken, dass es eine Weigerung war, die Worte Jesu symbolisch zu nehmen, als die wortwörtliche Bedeutung als extrem gewalttätig und unnatürlich angesehen wurde.

Darum sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes eßt und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. Denn mein Fleisch ist wahrhaftig Speise, und mein Blut ist wahrhaftig Trank. Johannes 6,53-55

Die Reaktion vieler war wie folgt:

Aus diesem Anlaß zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm. Johannes 6,66

Werden wir eine 666-Antwort haben auf diese Geschichten des Alten Testaments und darin versagen, Millers Regeln korrekt anzuwenden, so dass wir den Gesetzen der Natur Gewalt antun? Mit diesem Prinzip im Hinterkopf lasst uns zur nächsten Geschichte gehen, in der ein Engel 185.000 assyrische Soldaten schlug.

Die Zerstörung der assyrischen Armee

Und es geschah in selbiger Nacht, da ging ein Engel Jahwes aus und schlug in dem Lager der Assyrer hundertfünfundachtzigtausend Mann. Und als man des Morgens früh aufstand, siehe, da waren sie allesamt Leichname. 2.Könige 19,35 Elberfelder

Beachte genau, dass es hier heißt, der Engel des Herrn schlug sie und am Morgen wurden sie tot aufgefunden. Es heißt nicht, dass der Engel des Herrn sie schlug, sodass sie augenblicklich tot waren. Der Geist der Weissagung erzählt uns, was mit den Soldaten geschah, als sie geschlagen wurden.

Als sie das Getöse der herannahenden Streitkräfte vernahmen, ergriff sie Schrecken, noch ehe sie die Hussiten zu Gesicht bekamen; Fürsten, Feldherrn und gemeine Soldaten warfen ihre Rüstungen weg und flohen in alle Richtungen. Umsonst versuchte der päpstliche Gesandte, der Anführer des eingefallenen Heeres, seine erschreckten und aufgelösten Truppen wieder zu sammeln. Trotz seiner äußersten Bemühungen wurde er selbst vom Strom der Flihenden mitgerissen. Die Niederlage war vollständig, und wieder fiel ungeheure Beute in die Hände der Sieger.

*So floh zum zweitenmal ein gewaltiges Heer, eine Schar tapferer, kriegstüchtiger, zur Schlacht geschulter und gerüsteter Männer, die von den mächtigsten Nationen Europas ausgesandt worden waren, fast ohne einen Schwertstreich vor den Verteidigern eines unbedeutenden und bisher schwachen Volkes. Hier offenbarte sich göttliche Macht. **Die kaiserlichen Soldaten waren mit einem übernatürlichen Schrecken geschlagen worden. Der die Scharen Pharaos im Roten Meer vernichtete, der die Midianiter vor Gideon und seinen dreihundert Mann in die Flucht schlug, der in einer Nacht die Streitkräfte der stolzen Assyrer zerstörte, hatte abermals seine Hand ausgestreckt, die Macht der Gegner zu verderben.** „Da fürchten sie sich aber, wo nichts zu fürchten ist; denn Gott zerstreut die Gebeine derer, die dich belagern, Du machst sie zu Schanden; denn Gott verschmäht sie.“ Psalm 53,6. {GK 116.2}*

Die Geschichten der Ägypter, der Midianiter und der Assyrer sind hier zusammengefasst. Sie alle sahen einer Offenbarung göttlicher Macht ins Angesicht, die ihnen einen übernatürlichen Schrecken einflößte. Dieser Schrecken ist die Überzeugung von Sünde in der Seele, wenn der Geist

versucht, sie zur Reue zu bringen und sich von ihrem bösen Tun abzuwenden. Wenn dieses Schwert fällt, lässt sie die Soldaten wie tote Männer fallen.

Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben, denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat herzu, wälzte den Stein von dem Eingang hinweg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Vor seinem furchtbaren Anblick aber erbebten die Wächter und wurden wie tot. Matthäus 28,2-4

„Wen suchet ihr?“ Sie antworteten: „Jesus von Nazareth.“ Da sprach Jesus zu ihnen: „Ich bin’s!“ Johannes 18,4.5. In diesem Augenblick trat der Engel, der Jesus kurz zuvor erst gedient hatte, zwischen ihn und die Schar der Häscher. Göttliches Licht erhellte Jesu Angesicht, und ein taubenähnlicher Schatten fiel auf seine Gestalt. Die Gegenwart dieser himmlischen Herrlichkeit konnten die Mordgesellen nicht ertragen; sie wichen zurück, und Priester, Älteste, Soldaten, selbst Judas, sanken wie tot zu Boden. {LJ 690.5}

Wir wissen, dass die Soldaten, die das Grab Jesu bewachten, nicht an ihrem großen Schrecken starben, denn es war ihnen möglich, den jüdischen Führern einen Bericht zu geben.

Diese versammelten sich samt den Ältesten, und nachdem sie Rat gehalten, gaben sie den Kriegsknechten Geld genug und sprachen: Saget, seine Jünger sind des Nachts gekommen und haben ihn gestohlen, während wir schliefen. Und wenn solches vor den Landpfleger kommt, so wollen wir ihn besänftigen und machen, daß ihr außer Sorge sein könnt. Sie aber nahmen das Geld und taten, wie sie belehrt worden waren: Und so wurde diese Rede unter den Juden verbreitet bis auf den heutigen Tag. Matthäus 28,12-15

Als der gerechte Daniel den Engel Gabriel sah, fiel er wie tot zu seinen Füßen, und Gabriel stärkte ihn, damit er in seiner Gegenwart stehen konnte.

Und ich blieb allein zurück und sah diese große Erscheinung. Es blieb aber keine Kraft in mir, und mein Aussehen ward sehr schlecht, und ich behielt keine Kraft. Und ich hörte die Stimme seiner Worte; als ich aber die Stimme seiner Worte hörte, sank ich ohnmächtig auf mein Angesicht zur Erde nieder. Und siehe, eine Hand rührte mich an und half mir, daß ich mich auf meine Knie und Hände stützen konnte. Und er sprach zu mir: Daniel, Mann, der du lieb und wert bist, merke auf die Worte, welche ich jetzt zu dir rede, und nimm deine Stellung ein; denn jetzt bin ich zu dir gesandt! Da er nun also zu mir redete, stand ich zitternd auf. Daniel 10,8-11

In der Gegenwart dieses heiligen Engels wurde die wahre Realität von Daniels sündiger menschlicher Natur bloßgelegt und sein vortrefflicher Charakter wurde offenbart als immer noch verdorben im Vergleich zu dem Engel. Wenn das schon der Fall ist für einen gerechten Menschen, was kann man dann sagen für die Gottlosen?

Wenn der Körper einen furchtbaren Schrecken bekommt, gerät das Immunsystem unter starken Druck, und wenn das für eine gewisse Zeit anhält, beginnt der Körper zusammenzubrechen. Nachdem die 185.000 Soldaten den Engel des Herrn sahen, wurden ihre Abwehrkräfte geschwächt und sie wurden anfällig für Krankheiten. Der Historiker Josephus erklärt, was als nächstes passierte.

Als nun Sanherib von seinem ägyptischen Krieg nach Jerusalem zurückkehrte, fand er seine Armee unter Rabshake, seinem General, in Gefahr (durch eine Seuche), denn Gott hatte seiner Armee eine pestartige Krankheit gesandt, und in der allerersten Nacht der Belagerung wurden 185.000 vernichtet, mitsamt ihren Hauptleuten und Generälen. So war der König in großer Furcht und in schrecklicher Seelenqual durch dieses Unglück. Und da er große Angst um seine gesamte Armee hatte, floh er mit dem Rest seiner Streitkräfte in sein eigenes Königreich und in seine Stadt Ninive; und als er eine kleine Zeit dort verweilte, wurde er betrügerisch angegriffen und starb durch die Hand seiner älteren Söhne (4), Adrammelech und Seraser, und wurde so in seinem

*eigenen Tempel umgebracht, der Araske genannt wurde.
Josephus, Antiquities of the Jews Book 10 Chapter 1, Section 5*

Der übernatürliche Schrecken, den die Soldaten erfuhren, kam einfach durch die Erkenntnis ihrer eigenen Schlechtigkeit in der Gegenwart des heiligen Engels. Der Engel musste sie nicht schlagen, er brauchte nur vor ihnen zu erscheinen. Es war ihre eigene Sünde und das Gefühl von Schuld, das augenblicklich über sie kam und eine entsetzliche Furcht verursachte. Dies schwächte ihre Abwehrkräfte und eine Seuche breitete sich im ganzen Lager aus und sie starben.

Wir wissen, dass bei Jesu zweitem Kommen die Gottlosen durch den Glanz Christi umkommen werden. Das bedeutet eine Offenbarung des Charakters Christi, die dem Sünder schreckliche Qualen verursacht. Die Qual kommt daher, dass der Sünder es ablehnt zu bereuen. Ihre Herzen versagen aus Angst. Dieser Prozess wird im zweiten Buch Esras, in den Apokryphen, beschrieben. Dieses Buch wurde von einer Reihe von Pionieren zitiert, und Ellen White sagte darüber, dass die Weisen dies in den letzten Tagen verstehen würden (siehe 15 MR 66).

Aber ich sah nur, dass er aus seinem Mund wie einen Feuerstoß entsandte und flammender Atem ging von seinen Lippen und von seiner Zunge warf er Funken und Stürme aus. (11) Und sie waren alle miteinander vermischt: der Feuerstoß, der flammende Atem und der große Sturm und fielen mit Gewalt auf die Schar, die zum Kampf bereit war und verbrannte sie alle, sodass von der unzählbaren Schar plötzlich nichts mehr zu sehen war als nur Staub und Brandgeruch: Als ich dies sah, fürchtete ich mich. 2.Esra 13,10.11

Zeige mir doch nun, was dieser Traum zu bedeuten hat. 2.Esra 13,15

Und eine unzählbare Schar sollte sich versammeln, wie du gesehen hast, bereit ihn durch Kampf zu überwältigen. (35) Er aber wird auf dem Berg Zion stehen (36) Und Zion wird kommen und allen Menschen gezeigt werden, vorbereitet und gebaut zu sein, wie du den Hügel gesehen hast, ohne Menschenhände

*gegraben. (37) Und dieser, mein Sohn, soll die gottlosen Erfindungen dieser Nationen tadeln, die durch ihr gottloses Leben im Sturm gefallen sind; (38) Und soll ihnen ihre bösen Gedanken vorlegen und die Qualen werden anfangen sie zu quälen, die wie Flammen vorkommen: **und er wird sie zerstören ohne Gesetzesarbeit**, so wie es bei mir geschah. 2.Esra 13,34-38*

Das Schlagen der Assyrer durch den Engel des Herrn deutet an, dass es das Wort Gottes war, das diese Männer von ihren Sünden überzeugte. Es fiel wie ein großer Sturm auf sie und ihre Weigerung zu bereuen verursachte ihnen Qualen.

Und die Menschen wurden versengt von großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und sie taten nicht Buße, um ihm die Ehre zu geben. Und der fünfte Engel goß seine Schale aus auf den Thron des Tieres, und dessen Reich wurde verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz, und sie lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre, und sie taten nicht Buße von ihren Werken. Offenbarung 16,9-11

Sie wurden "ohne Gesetzesarbeit zerstört" durch das Gesetz, das eine Abschrift des Charakters Gottes ist. Ist dies nicht dasselbe Feuer, das aus dem Heiligtum kam und Nadab und Abihu verzehrte? Obwohl Feuer sie verzehrte, wurden sie in ihren Kleidern hinausgetragen.

*Da ging Feuer aus von dem Herrn und verzehrte sie, so daß sie starben vor dem Herrn. Und Mose sprach zu Aaron: Das hat der Herr gemeint, als er sprach: »Ich will geheiligt werden durch die, welche zu mir nahen, und geehrt werden vor dem ganzen Volk!« Und Aaron schwieg still. Mose aber rief Misael und Elzaphan, die Söhne Ussiels, des Onkels Aarons, und sprach zu ihnen: Tretet herzu und tragt eure Brüder vom Heiligtum hinweg, vor das Lager hinaus! Und sie traten herzu und **trugen sie in ihren Leibrücken vor das Lager hinaus**, wie es Mose befohlen hatte. 3.Mose 10,2-5*

Eine weitere Möglichkeit, wie wir erkennen können, dass dieses Schlagen die Überzeugung von Sünde darstellt, ist durch die Art und Weise, wie das Wort hier benutzt wird:

*Aber es geschah danach, **da schlug [H5221] ihm sein Herz**, weil er den Zipfel von Sauls Obergewand abgeschnitten hatte; 1.Samuel 24,6*

*Aber nachdem David das Volk hatte zählen lassen, **schlug [H5221] ihm das Gewissen** (englisch: „Herz“). Und David sprach zum Herrn: Ich habe mich schwer versündigt mit dem, was ich getan habe! Nun aber, o Herr, nimm doch die Missetat deines Knechtes hinweg; denn ich habe sehr töricht gehandelt! 2.Sam.24,10*

Es ist dasselbe Wort wie in 2.Könige 19,35:

*Und es geschah in selbiger Nacht, **da ging ein Engel Jahwes aus und schlug** in dem Lager der Assyrer hundertfünfundachtzigtausend Mann. Und als man des Morgens früh aufstand, siehe, da waren sie allesamt Leichname. 2.Könige 19,35 Elberfelder*

So kann das Wort "schlagen" mit Sicherheit eine Überzeugung von Sünde bedeuten.

Der Tod von Herodes

Unsere letzte Geschichte in der Liste ist der Tod von Herodes.

Sogleich aber schlug ihn ein Engel des Herrn, weil er Gott nicht die Ehre gab; und er verschied, von Würmern zerfressen. Apostelgeschichte 12,23

Derselbe Engel, der aus dem Himmel gekommen war, um Petrus zu befreien, war für Herodes der Bote des göttlichen Zorns und Gerichts. Er hatte Petrus geschlagen, um ihn aus dem Schlummer zu wecken; einen ganz anderen Schlag aber versetzte

*er dem gottlosen König, den er auf diese Weise demütigte und die Strafe des Allmächtigen auf ihn brachte. **Herodes starb unter großen Qualen von Körper und Geist unter dem Vergeltungsgericht Gottes.** {WA 151.2}*

Anhand unserer vorangegangenen Beispiele lässt sich diese Geschichte leicht erklären. Herodes übertrat das Gesetz und brach den ewigen Bund. Das Wort Gottes überzeugte ihn tief von seinem sündigen Verhalten, um ihn zur Buße zu führen. Diese Überzeugung bereitete ihm Seelenqual, doch er lehnte die Buße ab. So wurde es für Satan möglich, ihn durch Krankheit zu töten.

***Satan** übt seine Macht aus. Er fegt die reife Ernte hinweg, und Hungersnot und Elend folgen. Er **erfüllt die Luft mit einer tödlichen Seuche, und Tausende kommen durch Pestilenz um.** Die Heimsuchungen werden immer häufiger und unheilvoller werden. Das Verderben wird über Menschen wie über Tiere kommen. „Das Land steht jämmerlich und verderbt ... die Höchsten des Volks ... nehmen ab. Das Land ist entheiligt von seinen Einwohnern; **denn sie übertreten das Gesetz und ändern die Gebote und lassen fahren den ewigen Bund.**“ Jesaja 24,4.5. {GK 590.3}*

Herodes wurde dem Feind übergeben, weil er den Bund brach.

*Und ich will das Schwert über euch kommen lassen, das die Bundesrache vollzieht! Und wenn ihr euch dann in eure Städte zurückzieht, **will ich die Pest unter euch senden und euch in die Hand eurer Feinde geben.** 3.Mose 26,25*

Christus brachte das Schwert Seines Wortes über Herodes. Herodes weigerte sich zu bereuen, deshalb wurde er dem Feind übergeben, der die Pest über ihn brachte. Was unterschied den Schlag, den Herodes erfuhr, von dem des Petrus? Petrus hatte ein reines Gewissen, Herodes nicht. Als Petrus erwachte, fürchtete er sich nicht in der Gegenwart des Engels. Herodes erlebte etwas völlig anders. Für ihn donnerte es.

*Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und will ihn wiederum verherrlichen! **Die Menge nun, die dabeistand und dies hörte, sagte, es habe gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat mit ihm geredet!** Johannes 12,28.29*

Das Schlagen, das wie eine kleine leise Stimme hätte sein können, war für Herodes wie ein Donner und erschreckte ihn zu Tode. Wer weiterhin glaubt, dass der Engel des Herrn tödliche Gewalt an Herodes ausgeübt hat, muss das mit allen anderen Aussagen der Inspiration in Einklang bringen sowie den vollkommenen Charakter Jesu als unser Vorbild bewahren, das wir nachahmen können, und ferner beweisen, dass die Anwendung tödlicher Gewalt mit folgender Aussage vereinbar ist:

Gewaltausübung steht den Grundsätzen der Herrschaft Gottes entgegen. Er erwartet lediglich einen Dienst aus Liebe. Sie aber kann man weder befehlen noch durch Machteinsatz oder Amtsgewalt erzwingen. Nur Liebe erzeugt Gegenliebe. {LJ 11.3}

Es wird der Vorwurf erhoben, dass das eine Vergeistigung der Bibel ist. Die Antwort ist, dass wir versuchen, alles aufzugreifen, was die Inspiration uns sagt, um zu einer Schlussfolgerung zu kommen, die in Übereinstimmung ist mit der Offenbarung des Charakters Gottes in Seinem Sohn. Konsequenterweise müssen diejenigen, die ein oberflächliches Lesen der Schrift erzwingen wollen, glauben, dass Gott böse Geister aussendet, um Menschen zu quälen wie im Falle Sauls, oder dass Er böse Engel engagiert, die für Ihn wirken, wie im Fall von Psalm 78,49; oder dass Er lügenhafte Geister schickt, die den Tod von Ahab verursachen, wie in 1. Könige 22,22. Wir könnten hinzufügen, dass ein solches Lesen andeutet, dass Gott die Herzen der Menschen verhärtet und ihnen kräftige Irrtümer sendet. Ist das die beste Art, die Schrift zu lesen?

Wir erkennen, dass der Tod durch einen schlagenden Engel eintritt, wenn das Wort Gottes den Menschen von Sünde überführt. Die Qual der eigenen Sündhaftigkeit verursacht Seelenpein. Die Gegenwart von Pest deutet an, dass sich der Geist Gottes zurückgezogen hat und der Zerstörer sein Werk tut, da Gott aufgehört hat, diejenigen zu beschützen, die sich

weigern zu bereuen. Es ist Sünde, die Sünde bestraft. Die Engel Gottes sind mit dem Geist Jesu erfüllt. Sie halten die Gebote des Vaters und schwingen kein physisches Schwert. Sie sind mächtig im Wort Gottes und mit der Gerechtigkeit Jesu erfüllt. Ihre Reinheit, Liebe und Heiligkeit sind den gottlosen Sündern ein Schrecken und ihre Heiligkeit versetzt das Herz der Ungerechten in Schrecken. Ihre Heiligkeit ist ihre hauptsächliche Macht, doch sie haben auch Macht, die Gewalt des Bösen unter Kontrolle zu halten.

*Ich fragte meinen begleitenden Engel nach der Bedeutung des Gehörten und was die vier Engel hätten tun wollen. **Er sagte mir, daß Gott die Mächte zurückhalte, und daß er den Engeln Befehle über Dinge auf der Erde gab; daß die vier Engel Macht hätten von Gott, die vier Winde der Erde zu halten, und daß sie die selben hätten loslassen wollen.** {EG 29.1}*

Darum haben die gerechten Engel ungeheure Macht. Wenn ihnen geboten wird, ihre Arme sinken zu lassen, können sie die ganze Gewalt von Satans Wut freisetzen. Auch wenn sie das nicht tun möchten, werden sie es tun, wenn es ihnen befohlen wird. Das kann nur geschehen, wenn eine Person die Warnungen Gottes wiederholt ablehnt und weiterhin Seine Gebote bricht. Nach langen Jahren des Leidens zieht sich der Geist Gottes schließlich zurück und erlaubt dem Sünder, den Meister zu haben, den er sich wählte.

Die zerstörende Macht guter und böser Engel

Ein weiteres Zitat müssen wir noch betrachten.

*Ein einziger Engel zerstörte alle Erstgeborenen der Ägypter und erfüllte dadurch das Land mit Wehklagen. Als sich David gegen Gottes Gebot verging, indem er das Volk zählte, erhob sich ein Engel zu jener schrecklichen Zerstörung, durch die seine Sünde bestraft wurde. **Die gleiche zerstörende Macht, die die heiligen Engel ausüben, wenn Gott es befiehlt, wird von den bösen Engeln ausgeübt werden, wenn Er es erlaubt. Jene Kräfte stehen***

jetzt bereit und warten nur auf die göttliche Erlaubnis, um überall Verwüstung anzurichten. {GK 615.1, aus dem Englischen}

Ein oberflächliches Lesen dieses Textes scheint auszusagen, dass es ein heiliger Engel war, der die Erstgeborenen der Ägypter tötete sowie eine schreckliche Zerstörung verursachte, nachdem David das Volk gezählt hatte. Wenn wir jedoch im genaueren Zusammenhang lesen, stellen wir etwas völlig anderes fest.

Beachten wir zuerst die Struktur dieses Absatzes. Zwei Beispiele der Zerstörung werden angeführt.

1. Die Zerstörung der Erstgeborenen in Ägypten
2. Die Zerstörung Israels durch Davids Sünde

Dann wird auf die zerstörerische Macht Bezug genommen. Die gleiche zerstörende Macht, die die heiligen Engel ausüben, wenn Gott es befiehlt, wird von den bösen Engeln ausgeübt werden, wenn Er es zulässt. Um die beiden Beispiele der Zerstörung mit den heiligen Engeln in Verbindung zu bringen, müsste die Reihenfolge der Formulierung umgekehrt werden. Es würde sich dann so lesen:

*Ein einziger Engel brachte alle Erstgeborenen der Ägypter um und erfüllte dadurch das Land mit Wehklagen. Als sich David gegen Gottes Gebot verging, indem er das Volk zählte, erhob sich ein Engel zu jener schrecklichen Vernichtung, durch die seine Sünde bestraft wurde. Die gleiche zerstörende Macht, die die bösen Engel ausüben, wenn Gott es erlaubt, **wird von den heiligen Engeln ausgeübt werden, wenn Er es befiehlt.** Jene Kräfte stehen jetzt bereit und warten nur auf das göttliche Gebot, um überall Verwüstung anzurichten. {GK 615.1 angepasst}*

Die Tatsache, dass Ellen White hier zuerst die Macht der heiligen Engel erwähnt, um dann das zerstörerische Werk der bösen Engel zu erklären, ist wesentlich und bezeichnend.

Im Zusammenhang lesen

Wenn wir diese Passage nun mit dem vorhergehenden Absatz lesen, ergibt sie vollkommenen Sinn.

*Wenn Er das Heiligtum verläßt, liegt Finsternis über den Bewohnern der Erde. In jener schrecklichen Zeit müssen die Gerechten ohne einen Vermittler vor einem heiligen Gott leben. Die Macht, die bis dahin die Gottlosen zurückhielt, ist beseitigt, und Satan herrscht uneingeschränkt über die völlig Unbußfertigen. Gottes Langmut ist zu Ende. Die Welt hat Seine Gnade verworfen, Seine Liebe verachtet und Sein Gesetz mit Füßen getreten. Die Gottlosen haben die Grenzen ihrer Gnadenzeit überschritten; **der Geist Gottes, dem sie hartnäckig widerstanden, ist ihnen schließlich entzogen worden. Von der göttlichen Gnade nicht mehr beschirmt, sind sie schutzlos dem Bösen ausgeliefert.** Satan wird dann die Bewohner der Erde in eine letzte große Trübsal stürzen. **Wenn die Engel Gottes aufhören, die grimmigen Stürme menschlicher Leidenschaften im Zaum zu halten, werden alle Mächte des Streites entfesselt sein.** Die ganze Welt wird in ein Verderben hineingezogen werden, das schrecklicher ist als jenes, das einst über das alte Jerusalem hereinbrach. {GK 614.3}*

Ein einziger Engel brachte alle Erstgeborenen der Ägypter um und erfüllte dadurch das Land mit Wehklagen. Als sich David gegen Gottes Gebot verging, indem er das Volk zählte, erhob sich ein Engel zu jener schrecklichen Vernichtung, durch die seine Sünde bestraft wurde. Die gleiche zerstörende Macht, die die heiligen Engel ausüben, wenn Gott es befiehlt, wird von den bösen Engeln ausgeübt werden, wenn er es erlaubt. Jene Kräfte stehen jetzt bereit und warten nur auf die göttliche Erlaubnis, um überall Verwüstung anzurichten. {GK 615.1}

Der vorhergehende Absatz gibt dir den Zusammenhang von dem, wovon Ellen White spricht.

1. Wenn Er (Christus) das Heiligtum verlässt,
2. wird die zurückhaltende Macht Gottes von den Gottlosen beseitigt und Satan herrscht uneingeschränkt.
3. Der Geist Gottes, dem sie hartnäckig widerstanden, ist ihnen schließlich entzogen worden.
4. Von der göttlichen Gnade nicht mehr beschirmt, sind sie schutzlos dem Bösen ausgeliefert.
5. Wenn die Engel Gottes aufhören, die grimmigen Stürme menschlicher Leidenschaften im Zaum zu halten, werden alle Mächte des Streites entfesselt sein.

Der ganze Absatz handelt davon, dass Gott Seinen Schutz zurückzieht und Satan erlaubt, sein Zerstörungswerk zu tun. Das im *Großen Kampf* 614.3 erwähnte Zerstörungswerk handelt nur davon, dass Gott Satan erlaubt, diejenigen zu zerstören, die sich weigern zu hören und in ihrem Trotz verharren. Wenn wir nun die beiden nächsten Beispiele im *Großen Kampf* 615.1 lesen, ist es offensichtlich, dass das Zerstörungswerk durch Satan und seine Engel geschieht.

Ein einziger Engel brachte alle Erstgeborenen der Ägypter um und erfüllte dadurch das Land mit Wehklagen. Als sich David gegen Gottes Gebot verging, indem er das Volk zählte, erhob sich ein Engel zu jener schrecklichen Vernichtung, durch die seine Sünde bestraft wurde. {GK 615.1}

Wenn wir glauben, dass es gute Engel waren, die die Erstgeborenen und viele Israeliten wegen Davids Volkszählung töteten, dann ist der letzte Satz fehl am Platz.

Jene Kräfte stehen jetzt bereit und warten nur auf die göttliche Erlaubnis, um überall Verwüstung anzurichten. {GK 615.1}

Die Verwendung des Wortes „göttliche Erlaubnis“ stimmt mit der Aussage überein, dass dies *„durch böse Engel ausgeübt wird, wenn Er es erlaubt“*, und beschließt damit den Gedanken des ersten und zweiten Absatzes

über das Werk der bösen Engel und ihre Zerstörung der Menschen, die sich weigern, Gottes Aufrufen Folge zu leisten.

Satan, der Zerstörer der Erstgeborenen in Ägypten

Bezüglich der Erstgeborenen der Ägypter wird uns mitgeteilt, wer dieses Werk getan hat:

Kurz bevor die Erstgeburt in Ägypten geschlagen wurde, beauftragte der Herr die Israeliten, ihre Kinder mit ihnen in ihren Häusern zu versammeln und ihre Türpfosten, sowie den Sturz mit Blut zu bestreichen, sodass, wenn der zerstörende Engel durch das Land geht, er ihre Häuser als Wohnstätte der Nachfolger Christi erkennen wird und an ihnen vorüber geht.

*Heute müssen wir unsere Kinder um uns versammeln, wenn wir sie **vor der zerstörerischen Macht des Bösen** beschützen wollen. Der Kampf zwischen Christus und Satan wird bis zum Ende der Weltgeschichte noch an Intensität zunehmen. Wir müssen an das Blut Christi glauben, um sicher durch diese gefährliche Zeit vor uns hindurchgehen zu können. {2SAT 199}*

*Jesus klopft an, wirst du Ihm die Tür öffnen? **Soll Er dazu genötigt sein, auf den Balken der Türöffnung, an der Stelle Seines Blutes, dass von aller Sünde reinigt, das Urteil zu schreiben, dass dich der Macht der zerstörenden Engel überlässt? "Er hat sich mit seinen Götzen verbunden", ihr wachenden Engel, "lasst ihn alleine." (Hosea 4,17).** "Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küchlein versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt!" (Matthäus 23,37). Zu allen, die die Tür öffnen, kommt Jesus herein und nimmt in Besitz. Willst du nicht sagen: "Komm herein, du Gesegneter des HERRN, warum stehst du draußen?" (1.Mose 24,31). Willst du das Gold annehmen - den Reichtum Seiner Liebe, Seiner Gnade, Seiner Erlösung, das Kleid von Christi Gerechtigkeit? Von diesen wird Er sagen: "Wer überwindet, dem*

will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mit meinem Vater sitze auf seinem Thron." Offenbarung 3,21 {Lt30a-1892.29}

Welche zerstörerische Macht verwenden nun die heiligen Engel? Wie wir schon zuvor bei der Tempelreinigung gesehen haben, übte Jesus Gewalt gegen unbelebte Gegenstände aus.

*Die Menschen werden auch weiterhin kostenaufwendige Gebäude errichten, die Millionen verschlingen. Man wird besonders auf ihre architektonische Schönheit und die solide Bauweise, in der sie errichtet sind, hinweisen, aber der Herr hat mir mitgeteilt, daß diese Gebäude trotz der außerordentlichen Stabilität und dem kostspieligen Aufwand das Schicksal des ehemaligen Tempels von Jerusalem teilen werden. Dieser großartige Bau fiel. **Engel Gottes wurden zu seiner Zerstörung ausgesandt, sodass nicht ein Stein auf dem anderen blieb, der nicht niedergerissen wurde.** (MS 35,1906), {5 Bible Commentary 1098}*

*Bei der Einnahme Jerichos berührte keine menschliche Hand die Stadtmauern, denn **es waren Engel des Herrn, die die Mauern überwand**en und in die Befestigung des Feindes eindringen. {En 98.6}*

Beachte, wie Engel Jonathan und seinem Waffenträger halfen:

***Himmlische Engel beschützten Jonathan und seinen Waffenträger.** Engel kämpften an ihrer Seite, und vor ihnen wichen die Philister zurück. Die Erde bebte, als käme eine riesige Menge von Reitern und Wagen daher. Jonathan erkannte darin aufs neue ein Zeichen göttlicher Hilfe, und selbst die Philister wussten nun, dass Gott zur Befreiung Israels am Werke war. {PP 606.1}*

Wie kämpften die heiligen Engel zusammen mit Jonathan? Sie beschützten Jonathan und seinen Waffenträger. Wie haben heilige Engel zerstörerische Gewalt bei den Ägyptern angewandt?

Und er löste die Räder von ihren Streitwagen und brachte sie ins Gedränge. Da sprachen die Ägypter: Laßt uns vor Israel fliehen, denn der Herr kämpft für sie gegen die Ägypter! 2.Mose 14,25

Wenn heilige Engel zerstörerische Gewalt anwenden, um Menschen zu töten, warum lösten sie dann die Räder von den Streitwagen der Ägypter? Warum schlugen sie sie nicht gleich in Stücke? Der Beweis ist da für diejenigen, die Ohren zum Hören haben und diese Stellen gewissenhaft lesen. Lasst euch von niemanden täuschen, wenn dieses Zitat aus dem großen Kampf S. 615.1 angeführt wird. Es wird aus dem Zusammenhang gerissen, um heilige Engel, die die Gebote Gottes halten, zu Mördern zu machen gemäß dem menschlichen Denken und der menschlichen Wahrnehmung. Indem die Engel die Wagenräder lösten, um sie langsamer zu machen, wollten die Engel möglicherweise die Soldaten dazu ermutigen umzukehren, um die Zerstörung zu vermeiden?

Die Mauern von Jericho

Wir bemerkten das Zitat oben über die Engel, die die Mauern von Jericho niederrissen. Es verleitet zu der Annahme, dass sich Menschen auf den Mauern befanden und getötet wurden, als die Engel die Mauern niederrissen. Folgende Zitate werden manchmal verwendet, um diese Vorstellung zu bekräftigen.

*Die Stadt Jericho war dem ausschweifendsten Götzendienst verfallen. Die Bewohner waren sehr reich, aber alle Reichtümer, die Gott ihnen gegeben hatte, hielten sie für das Geschenk ihrer Götter. Sie hatten Gold und Silber im Überfluss; aber wie das Volk vor der Sintflut waren sie korrupt und lästerlich und provozierten und beleidigten den Gott des Himmels durch ihre bösen Werke. Gottes Urteile wurden gegen Jericho erweckt. Es war eine Festung. **Aber der Hauptmann des Heeres des Herrn kam selbst aus dem Himmel, um die Armeen des Himmels bei einem Angriff auf die Stadt zu führen. Engel Gottes ergriffen die massiven Mauern und warfen sie zu Boden.** {3T 264.1}*

Aber diese Annahme ist falsch, weil wir auch Folgendes lesen:

Engel werden von den himmlischen Höfen auf die Erde gesandt, nicht um die gefährdeten Seelen zu verdammen (engl. destroy - zerstören), sondern um über sie zu wachen und um sie zu bewahren, verlorene Schafe zu retten und sie zur Herde zurückzubringen. {En 18.2}

Die Bibel sagt uns deutlich, wer all die Menschen von Jericho tötete:

*Da erhob das Volk ein Kriegsgeschrei, und die Priester stießen in die Schopharhörner. Als nun das Volk den Schall der Hörner hörte und ein großes Kriegsgeschrei erhob, da stürzte die Mauer in sich zusammen, und das Volk drang in die Stadt ein, jeder gerade vor sich hin. So nahmen sie die Stadt ein. 21 **Und sie vollstreckten den Bann an allem (wörtl. KJV: zerstörten alles vollständig), was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwertes, an Männern und Frauen, Jungen und Alten, Rindern, Schafen und Eseln. Josua 6,20-21***

Die Bibel sagt, dass Josua und seine Armee alle Menschen in der Stadt töteten. Es heißt nicht, dass sie die Überlebenden töteten, nachdem die Engel viele Menschen getötet hatten, indem sie die Mauern auf sie stießen. Diese Geschichten werden geschrieben, um unsere Annahmen zu überprüfen und um zu sehen, ob wir den Details genaue Aufmerksamkeit schenken. Es war sicherlich ein Angriff auf die Stadt, die Mauern der Stadt niederzureißen, aber wir können nicht davon ausgehen, dass Christus und die Engel Gewalt angewandt haben, um Menschen zu töten, wenn die Bibel das nicht ausdrücklich sagt.

Es ist mein aufrichtiges Gebet, dass du diesem Thema sorgfältige Beachtung schenkst. Dein persönlicher Schutzengel verwandelt sich nicht in deinen persönlichen Scharfrichter, wenn deine Zeit um ist. Genau wie Jesus lieben sie uns und werden alles dafür tun, um uns zu retten. Was mich über die Engel am meisten erstaunt ist das:

Die heiligen Engel freuen sich, wenn sie schenken können, wenn sie gefallenen, sündhaften Menschen Liebe darbieten und unermüdlich über sie wachen können. Himmlische Wesen

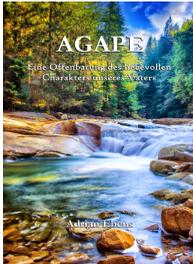
*werben um die Herzen der Menschen und bringen himmlisches Licht in diese dunkle Welt. **Durch geduldiges und sanftes Wirken beeinflussen sie das Gemüt**, um verlorene Menschen in die Gemeinschaft mit Christus zu führen, die viel fester ist, als sie es sich vorstellen können. {LJ 10.3}*

Der Dienst der Engel ist geduldig und sanft, nicht gewalttätig und zerstörerisch. Sie gebrauchen Gewalt an unbelebten Objekten, wenn es ihnen befohlen wird, aber sie verwenden keine tödliche Gewalt gegen menschliche Wesen, für die Christus starb, denn das Königreich Gottes wendet keine Gewalt an. Nur Liebe erweckt Gegenliebe. Es stimmt, dass sie gehorchen, wenn ihnen geboten wird, jemanden nicht weiter zu beschützen. Wie schwer muss das für einen Engel sein. Stell dir jemanden vor, den sie schon Jahrzehnte lang beschützt haben. Sanft haben sie ihn zum Licht leiten wollen, doch schließlich hören sie die Worte: „*Ich habe alles getan, doch er will nichts von mir wissen. Lass ihn seinen eigenen Willen haben und beschütze ihn weiterhin nicht mehr.*“. Nach vielen Jahren wachsender Fürsorge gehorchen sie, ohne zu zögern, treu ihrem Meister. Wie traurig muss ihr Dienst sein und doch sind sie so treu.

Ich freue mich so sehr darauf, meinem Schutzengel im Himmel zu begegnen und von ihm die Erfahrungen zu hören, durch die wir gemeinsam gegangen sind, wie er mir geholfen hat und mich zu Jesus und zu dem Wort Gottes geführt hat. Danke Herr Jesus für den Engel, der über mich wacht, und für die Engel, die für meine Familie sorgen. Wir verdanken dir so viel für die beständige Fürbitte beim Vater für unseren Schutz und für das Zurückhalten der vier Winde. Mögen wir immer dankbar sein.

Weitere Bücher und Broschüren findest du auf maranathamedia.de

Agape



Das Leben von Christus, der vor 2000 Jahren über diese Erde wandelte, bietet uns ein Muster von selbstloser Liebe, das Millionen Menschen Frieden gebracht hat. Denen, die mit dem Wort Gottes vertraut sind, fällt es oft schwer, die Beschreibungen und Handlungen Gottes in der Bibel, besonders im Alten Testament, mit dem Leben und den Lehren Jesu in Einklang zu bringen. Aber doch sagte Jesus in einem ergreifenden Moment zu einem seiner Nachfolger: "Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen".

Wie kann das möglich sein? Kann es wahr sein, dass Gott wirklich barmherzig, gnädig und gütig ist, wie es im Leben Jesu offenbart wurde? Kann dieses Dilemma wirklich gelöst werden, während man gleichzeitig den Worten der Bibel treu bleibt?

Den Schlüssel zu diesem Rätsel findest du in diesem Buch.

Das Muster der Gerichte Gottes



Die meisten Christen haben feste Vorstellungen darüber, was der Zorn oder die Gerichte Gottes, Seine Heimsuchungen, Seine Rache und Seine Bestrafungen bedeuten. Sie glauben, dass sie eine aktive Handlung Gottes darstellen, der an einem bestimmten Punkt Seine Geduld verliert und die Übertreter Seines Gesetzes bestraft und eliminiert. Aber wie kommen sie zu einer solchen Schlussfolgerung?

Durch die Geschichten vom Kreuz Christi und von der Zerstörung Jerusalems entdecken wir ein Muster für die Gerichte Gottes und die endgültige Zerstörung der Gottlosen.

Die Zerstörungswaffen von Hesekeil 9



Befiehlt unser himmlischer Vater in Hesekeil 9,4-6 den Männern tatsächlich, Mädchen und kleine Babys mit Zerstörungswaffen abzuschlachten? Wie passt das mit dem Beispiel zusammen, das Jesus uns von dem Charakter Seines Vaters gab?

Die Israeliten waren schwer in den Götzendienst involviert. Die Zehn Gebote sagen uns, wie Gott mit Götzendienst umgeht.

Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen; 2.Mose 20,5

Was bedeutet es, die Schuld der Väter an den Kindern heimzusuchen und was hat das mit Hesekeil neun und dem Ende der Welt zu tun?

Natürliche Gerechtigkeit und die Versöhnung



Das Abschlachten der Amalekiter einschließlich ihrer Frauen und Kinder ist eine der am schwersten zu erklärenden Geschichten der Bibel. Warum wurde so etwas im Namen Gottes befohlen?

Wie kann man diese Geschichte im Licht des Kreuzes verstehen?

Satan führte ein gefälschtes Gerechtigkeitssystem ein, das das gesamte Universum infizierte. Die Forderung, dass Sünde bestraft werden müsse, wurde fast universal. Wie ist es für Satans Forderung nach Gerechtigkeit möglich, Gottes Gnade auf eine sinnvolle Weise zu erfüllen und das Herz des Menschen für Gott zu öffnen?

Schlagende Engel

Was machen wir mit Aussagen wie dieser?

Unter göttlicher Führung haben die Engel unbegrenzte Gewalt — sie hatten bei einer Gelegenheit auf Christi Befehl einhundertfünfundachtzigtausend Mann der assyrischen Streitkräfte in einer Nacht geschlagen. {LJ 697.1}

Derselbe Engel, der aus dem Himmel gekommen war, um Petrus zu befreien, war für Herodes der Bote des göttlichen Zorns und Gerichts. Er hatte Petrus geschlagen, um ihn aus dem Schlummer zu wecken; einen ganz anderen Schlag aber versetzte er dem gottlosen König, den er auf diese Weise demütigte und an ihm die Strafe des Allmächtigen vollzog. Herodes widerfuhr das Gericht Gottes, und er starb unter qualvollen Schmerzen von Geist und Körper. {WA 151.2}

Ist es wirklich so, dass Gottes heilige Engel Menschen hinrichten? Spricht Christus wirklich die Worte „Diese Menschen müssen jetzt sterben, gehe und bringe sie um.“? Hat Christus diesen Teil von Gottes Charakter verborgen, als Er auf diese Erde kam? Jesus tötete nie jemanden, während Er hier war. Wenn das Hinrichten von Menschen Teil Seines Charakters ist, warum offenbarte Er das nicht, während Er auf Erden war?

*Denn der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um die Seelen der Menschen zu verderben, sondern zu erretten!
Lukas 9,56*

Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: Zeige uns den Vater? Johannes 14,9